OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN

Heft 4 Oktober-Dezember 2005

Große Hand führt kleine Hand
Kleine kommen ganz groß raus!

Es wäre nun Zeit, aufzuatmen! Seite 7

Sport und Show - OSC-Gala Seiten 4-5

Foto: Fi

Der OSCer

Optiker Gengelbach

Moderne Augenoptik

10827 Berlin Hauptstraße 59
(Schöneberg) ☎ 781 54 69

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

OSC-Fan-Artikel

in unserer Geschäftsstelle,
bitte bei größeren Stückzahlen
vorher Frau Angela Gutzmann anrufen!

Kapuzenjacken marine M-XL	**18,50 €**
Kapuzenjacken marine XXL	**18,50 €**
Kapuzenjacken burgund S-XXL	**18,50 €**
Windbraeker royalblau M-XXL	**16,50 €**
Arctic Parka M-XXL	**65,00 €**
T-Shirts burgund 128,140	**5,50 €**
T-Shirts burgund S-XXL	**6,50 €**
T-Shirts grau S-XXL	**6,50 €**
T-Shirts gelb S-XXL	**6,50 €**
Polo-Shirts grau S-XXL	**11,50 €**
Polo-Shirts gelb S-XXL	**11,50 €**

Restposten mit dem einmaligen
Aufdruck auf der Brustseite.
„Leistungszentrum Winterfeldthalle“

Grössere Stückzahlen und
andere Farben auf Bestellung!
Hirschlogo zum Aufnähen 2,50 €
1 OSC-Autoaufkleber kostenfrei

OSC BERLIN **VON KLEIN BIS GROSS IM OSC IST IMMER WAS LOS!**

Der OSCer

Herausgeber:
OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Präsident: Jürgen Fiedler
12159 Berlin-Friedenau Varziner Str. 2
Ruf: 852 25 32 Fax: 859 66 844 ·
Handy: 0172 392 88 00
juergen.fiedler.berlin@t-online.de

Ehrenpräsident: Horst Wildgrube
12103 Berlin-Tempelhof Borussiastraße 19
Ruf: 751 26 94

Vizepräsidentin: Jana Janetzek
12109 Berlin Mariendorfer Damm 82
Ruf:706 46 16 jjanetzek@arcor.de

Vizepräsident: Otakar Stastny
13589 Berlin-Spandau .Platz E, Nr.12
Ruf: 375 95 046
otakar.stastny@osssso.de

Hauptjugendwart: Otakar Stastny

stellv. Schatzm.: Patrick Koester
OSC-Geschäftsstelle Ruf: 787 022 35

Sportwart für Freizeit u. Gesundheit: Michaela Ferenz
12249 Berlin Derfflinger Str 41
Ruf: 782 46 97 u. 0179 60 50 860
M.Ferenz@gmx.de

Schriftführer: Gisela Eckstein
10779 Berlin Penzberger Strasse 6
Ruf: 218 91 06 Fax: 214 77 442 .
gisela.eckstein@t-online.de

Rechtsberater: Bernhard Eckstein
14197 Berlin Markobrunner Str. 24
Ruf: 8800 16 87
rechtsanwalteckstein@lycos.de

Web Master: Dieter Holk
12157 Berlin Kauschstraße 22
Ruf: 856 29 581 Fax: 856 29 583
dieterholk@gmx.de

Geschäftsstelle:
Frau Angela Gutzmann
10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8
Ruf: 787 022 35 Fax: 787 022 38
eMail: osc-berlin@t-online.de
Internet: www.osc-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 - 19.00 Uhr
Dienstag	15.30 - 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 - 19.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Aus dem Inhalt

Sport und Show / Gala	**Seiten 4-5**
Zeit, aufzuatmen!	Seite 7
Auf die Pampers	Seite 8
Eishockey Notbetrieb	Seite 11
Deutschlandpokal	Seite 13
Veteranentreffen	Seite 16
Deutsche Meisterinnen	Seite 21
Karneval der Kulturen	Seite 22
Kursangebote	Seite 24
Adressen	Seite 46

Impressum

Der OSCer erscheint sechsmal jährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Es werden insbesondere aktuelle vereinsinterne Mitteilungen und Berichte veröffentlicht. Eine Gewähr für die Veröffentlichung von eingesandten Manuskripten wird nicht übernommen. Das gilt im besonderen für handgeschriebene Manuskripte. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Redaktion: Koester 667 08 353
J. Fiedler 852 25 32

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.: 9 / 93

Druck: Riegert GmbH Ruf: 691 4373

Nächster Redaktionsschluß für Heft 1 / 2006 ist der 2.01.2006

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.
und BLAU-SILBER BERLIN e.V.

Sport und Show

zum Jahresabschluss

Sporthalle Schöneberg

10829 Berlin Sachsendamm 12

Freitag
9.12.2005

Einlass: 18.00 Uhr
Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.00 Uhr

Karten: Kinder 2,- Euro, Erwachsene 3,- Euro und Familien 7,- Euro
(Teilnehmer frei)

Vorverkauf ab 10. Nov. in der OSC-Geschäftsstelle
Telefon: 787 022 35 Fax: 787 022 38

Fi. 10/05

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e. V.

OSC - *Gala 2006*

im Schlesiensaal

Start ins Neue Jahr

mit Tanz Unterhaltung Rahmenprogramm

am 21. Januar 2006

Beginn: 19:00 Uhr; Einlaß ab 18:00 Uhr
Eintritt: 10,- Euro; ermäßigt 5,- Euro

Rathaus Friedenau
Niedstraße 1-2, 12159 Berlin

Vorverkauf: OSC-Geschäftsstelle; Tel.: 787 022 35 Fax: 787 022 38

wf.s.11/05

Niedersächsischer Turner-Bund

WIR BEWEGEN NIEDERSACHSEN

NTB

Feuerwerk der Turnkunst

Europas erfolgreichste Turnshow

CRAZY TOUR 2006

Berliner Turnerbund

9. Januar 2006, 19.00 Uhr

Berlin, Max-Schmeling-Halle

Kartenvorverkauf: E-Mail: ticket@velomax.de, Hotline: (030) 44 30 44 30
Internet-Ticketservice: www.NTB-infoline.de oder www.velomax.de

famila besser als gut · Sport Förderung · VILSA BRUNNEN · rbb · BERLINER

Zum Jahreswechsel
Liebe OSC-Mitglieder,

ehrenamtlich, mit einem intensiven und sozial geprägten Engagement, organisieren wir im Olympischen Sport-Club Berlin e.V. den Sportbetrieb. Ich bin sehr stolz auf die Leistungen unserer Sportler und ebenso stolz, dass es durch unser Engagement gelingt, den Sportbetrieb eines so großen und erfolgreichen Clubs zu organisieren. Nur durch dieses Engagement ist es möglich, dass der Sport für unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bezahlbar bleibt.

Das gelingt uns nur,
weil wir zusammen stehen!

Ich bitte Sie persönlich Solidarität zu zeigen, und wenn nicht schon geschehen, die im OSCer Heft 3/2005 veröffentliche Umlage zu zahlen.

Über 5 Jahre habe ich um das Überleben des Clubs mit seinem heutigen Namen gekämpft. Die vielseitige Unterstützung, die ich dabei bekam, zeigt, dass nicht nur ich denke der Olympische Sport-Club Berlin ist es wert, dass man sich mit einem großen Engagement für ihn einsetzt. Im Jahr 2006 werden wir das Thema ISTAF abschließen. Der heutige sehr umsichtige Vorstand hat dafür gesorgt, dass so etwas nicht mehr passieren kann. Wir können wieder mit Zuversicht in die Zukunft schauen und ich empfinde das als ein großes Glück. Endlich kann ich mich wieder auf die Aufgaben konzentrieren, für die ich gewählt wurde.

Für die vielseitige Unterstützung, für Ihre Solidarität, für viele Spenden und für die hervorragende Arbeit, die in unseren Abteilungen geleistet wird, bedanke ich mich im Namen aller Mitglieder.

Wir wünschen allen OSCern und Freunden des Clubs ein gesegnetes Weihnachtsfest, interessante und fröhliche Begegnungen mit netten Menschen, einen guten Rutsch, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2006.

Unsere **Geschäftsstelle** bleibt in der Weihnachtswoche bis zum Jahreswechsel, also vom **27.12.05 bis zum 30.12.05 geschlossen**. Ab Montag, den 02.01.06, ist Angela Gutzmann zu den bekannten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Jürgen Fiedler

Fi.: Reisefertiges Mountainbike-Tandem, Neupreis war: 6500,00 DM zu verkaufen.

Im Blickpunkt

Es wäre nun Zeit, aufzuatmen!

(zur ISTAF – Umlage)
von Jürgen Demmel

Zur Erinnerung: Der OSC war einer der drei Gesellschafter der ISTAF-Gemeinschaft, die über 60 Jahre lang, bis 1998, die internationalen Stadionsportfeste veranstaltete. Von 1998 bis 2002 war der OSC mit dem BSC und SCC auch Gesellschafter der ISTAF-GmbH, die ab 1999 die Leichtathletik-Sportfeste im Olympiastadion fortführte.
Aus Fehlinterpretationen steuerlicher Verpflichtungen der ISTAF-Gemeinschaft

(ISTAF GbR) und nach Insolvenz der ISTAF-GmbH wegen des Konkurses des schweizerischen Vermarkters ISL drohte dem Verein das finanzielle Aus. Nur durch den Beschluss der Vereinsversammlung zur Erhebung einer Umlage im Jahre 2004 und nach langwierigen und zähen Verhandlungen mit der Finanzbehörde, in die sich insbesondere Jürgen Fiedler mit seiner ganzen Arbeitskraft und Zähigkeit einbrachte, konnte das Ende des Traditionsvereins OSC verhindert werden.

Es wäre nun Zeit aufzuatmen und sich wieder konstruktiv der Entwicklung unseres Sportbetriebes zuzuwenden. Aber wieder werden die Nerven derjenigen strapaziert, die das entstandene Unheil mildern konnten. Viele unserer Mitglieder und einige von denen, die inzwischen dem Verein nicht mehr angehören, haben oder wollen nicht erkennen, dass man als Vereinsmitglied an die Zahlung der Umlage gebunden ist. Mitglieder haben eben nicht nur Rechte sondern (leider) auch Pflichten.

Die Geschäftsstelle, Jürgen Fiedler selbst, das Präsidium und so einige ehrenamtlich Tätige in den Abteilungen werden jetzt mit fragenden bis wütenden Anrufen, Briefen und Mails traktiert, obwohl sie nichts von diesem Desaster zu verantworten haben. Darüber hinaus nimmt der Verein außerdem erneut Schaden durch Zahlungsverweigerungen, die Mahnungen nach sich ziehen und wieder Arbeitsaufwand und Kosten mit sich bringen, ganz abgesehen von den Enttäuschungen, die wegzustecken sind, wenn dieser Kreis ungerechtfertigte Beschuldigungen erfährt, statt Beifall für seine Mühen und Erfolge zu bekommen.

Hier werden noch einmal alle, die sich vielleicht nicht sachkundig gemacht haben oder die Informationen aus den diversen Versammlungen und dem OSCer nicht mehr präsent haben, aufgerufen, nicht noch zusätzliche Hindernisse aufzubauen, sondern die immerhin moderat ausgefallene Umlage zu zahlen und anzuerkennen, dass der OSC nunmehr seine über 100jährige Existenz fortsetzen kann! J.D.

Sport für Babys und Kinder

Die BZ schrieb unter der Schlagzeile:

Auf die Pampers, fertig, los!

Jedes 5. Berliner Kind im Vorschulalter leidet an Übergewicht. Immer mehr Eltern lassen darum schon ihre Babys trainieren

Zufrieden stützt sich die einjährige Jonna auf dem Turn-Pferd ab. Dabei werden nicht nur ihre Greifreflexe trainiert, auch die Muskulatur in den Ärmchen wird gestärkt. Ihre Mutter Andrea hält sie auf dem 1,20 Meter hohen Turngerät fest: „Durch diese Übung wird ihr Gleichgewichtssinn geschult.“ Ob Turnen oder Baby-Yoga - Babysport liegt voll im Trend. Zu Recht, denn Berlins Kinder sind zu dick. 18,4 Prozent der Fünf- und Sechsjährigen leiden an Übergewicht. Schon im Vorschulalter muss man bei jedem fünften Berliner Kind Defizite in der Motorik feststellen. Einige Schöneberger Kitas reagierten jetzt mit einem wöchentlichen Turnunterricht.

„Ich will nicht, dass Silas mal ein dickes Kind wird“ Damit es gar nicht erst soweit kommt, nutzen immer mehr Berliner Eltern die Möglichkeiten der frühkindlichen Förderung. „Die ganzen dicken Kinder sind schon erschreckend, ich will nicht, dass Silas auch mal so aussieht. Er soll nicht nur daheim

Kinder brauchen die Bewegung wie die frische Luft zum Atmen!

rumhocken“, sagt Marco Bürkner, 33. Seit sechs Monaten geht der Schöneberger darum mit seinem eineinhalbjährigen Sohn zum Babyturnen. Neben Trampolinspringen und Balance-Akten auf dem Pferd stehen kleine Hindernisläufe über Kästen, Bänke und Turnmatten auf dem Plan. Auch Singen hilft bei der Feinmotorik. Viele Strophen beinhalten Übungen wie Klatschen, Streicheln oder Reiben der Hände. „Die Kinder sollen bei uns spielerisch an den Sport herangeführt werden, wichtig ist es, Spaß an der Bewegung zu vermitteln“, sagt Susanne Wilking, 49. Sie ist für den Olympischen Sportclub Berlin tätig, der seit vielen Jahren Baby- und Kinderturnkurse anbietet. Kontaktadressen: Seite 10

Susanne Wilking, 49, und Silas Bürkner, 1, Mit der Ziegenhandpuppe begrüßt und verabschiedet die Turnlehrerin die kleinen Sportler

Babyturnen mit Susanne Wilking
Mittwoch 09.15-10.30 ab 10 Monate
10.30-12.00 ab 1 1/4-2 1/2
Info: OSC Geschäftsstelle 787 022 35

Eltern + Kind - Familienturnen
mit Susanne Wilking, ab 2 Jahre
Mittwoch 17.00-18.00 Uhr 1 Gruppe
18.00-19.00 Uhr 2 Gruppe
Info: Geschäftsstelle+ G.Eckstein 218 91 06
u. M.Dierich 852 36 90

Turnen im Kindergarten
mit Dagmar Goeth, Kita-Kurmärkische Straße. Info: Kita-Leitung
Frau Pürkel-Hartmann
230 06 994

Hörgeräte
an der Kaisereiche
Wie bitte?
Wer bitte?
Was bitte?
Wir kümmern uns um Ihr Gehör.
Kostenfreier Hörtest.
Individuelle Beratung. Perfekter Service.
RHEINSTRASSE 21 | 12161 BERLIN | FON 030. 85 40 13 83
MO-FR 9 – 13 und 14 – 18 UHR | SA 10 – 14 UHR
www.hoergeraete-berlin.de

Sport Vereine. Für alle ein Gewinn.

Biervertrieb **Manfred Krüger**
Ruf: 784 63 77
Torgauer Straße 19 10829 Berlin

Ein starkes Team
Biervertrieb & Sportcasino

Der Treffpunkt für den Sport in Schöneberg
Clubzimmer - Restaurant

Für den großen und den kleinen Durst:

Berliner Kindl

Sport-Casino Schöneberg
am Dominicus-Sportplatz
(hinter der Schöneberger Sporthalle)
10829 Berlin - Priesterweg 3

Peter Gedlich -Tel.: 781 37 25

Eis-Inlinehockey
Peter Hannemann
Tel.: 684 47 04

Liebe Eishockeyfreunde

Diese Saison hat mit vielen Problemen angefangen. Die Schließung der Deutschlandhalle hat zur Folge gehabt, dass wir unseren gewohnten Trainingsbetrieb nicht aufrechterhalten konnten. Der Spielbetrieb im Nachwuchs und der der Landesliga konnte nur im Notbetrieb durchgeführt werden. Wir können nur alle hoffen, dass sich diese Situation schnellstens entspannt, um den Eishockeysport weiterhin mit Leben zu erfüllen. Sehr positiv ist mir die Entwicklung in unserer Verbandsligamannschaft aufgefallen. Dort wird wieder gut trainiert und dementsprechend auch Spiele mit ordentlicher Mannschaftsstärke gewonnen. Ich hoffe, dass diese Entwicklung sich fortsetzt, denn nach oben ist noch genügend Platz. Unsere Damen sind ebenfalls sehr erfolgreich gestartet, wobei ich mich sehr für die Unterstützung durch unsere neue Werbungstruppe (Mike, Otto und Harald) freue. Einen besonderen Dank möchte ich den beiden Trainerinnen aussprechen, dass Sie sich doch noch für die Saison zur Verfügung gestellt haben.
Mein Wunsch wäre ein gutes Abschneiden der Ladies bei der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft. (Vielleicht wollen die beiden ja doch noch diesen Platz in der kommenden Saison verteidigen???)
Die Entwicklung unseres Nachwuchs läßst auch auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen. Wir wissen alle, dass wir ohne die fleißigen Helfer am Spielfeldrand nicht ein Spiel durchführen könnten. Deshalb möchte ich mich besonders bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Es haben zwei Jugendspieler den Schiedsrichterlehrgang bestanden. Den beiden wünsche ich immer ein glückliches Händchen in ihren Entscheidungen. Ich hoffe, dass alle Spielerinnen und Spieler verletzungsfrei und erfolgreich durch die Saison kommen, und ihre persönlichen Ziele erreichen. Die Ziele sind aber leichter zu erreichen, wenn wir alle zusammenarbeiten.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006.

Peter Hannemann

Fechtzentrum
Jana Janetzek
Tel.: 706 46 16

Internationales 7-Türme-Florett-Turnier

Am 25.09.2005 hieß es früh aufstehen für Jil, Franziska, Julia und Ingvar. Schon um 4.15 Uhr ging es mit dem Zug nach Lübeck. Nach einer Stärkung beim Junge-Bäcker kamen wir um 8.00 Uhr in der Burgfeldhalle an. Ingvar musste als Erster auf die Bahn, lautstark von seinen drei Engeln unterstützt. Franzi und Julia sorgten in der Zwischenzeit kräftig für den guten Ruf des OSC, da sich die eine eine Fechtjacke, die andere eine Unterziehweste bei der Turnierleitung leihen musste. Ingvar überstand die ersten Runden problemlos bis ins Halbfinale und belegte bei einem 21 Mann starken Starterfeld einen tollen **3. Platz.**

Als Preis erhielt er einen Pokal, eine Urkunde und einen 2003er Dornfelder, der die Rückfahrt nicht überstehen sollte.

In der A-Jugend startete Jil, die die zwei Vorrunden gut überstand, doch im 16 Direktausscheid knapp ausschied (21 Starter, 10.Platz).

Auch Franziska und Julia, der im Lauf des Turniers auch noch die Fechthose kaputt gehen sollte, fochten sich bei den Aktiven bis ins 16er-Finale.Julia schied im 16er DA aus und belegte bei 26. Fechterinnen den 14.Platz.Franziska, die als Erstplazierte ins Viertelfinale eingezogen war, wurde nach einem spannenden Kampf Fünfte und denkt nun über das Ende ihrer Turnierkarriere nach. Alles in allem war es ein gut organisiertes, internationales Turnier in freundlicher Atmosphäre und mit großen Pokalen.Auch die vorherrschende Waffenknappheit (1,25 pro Person) sollte uns nicht zum Verhängnis werden und so freuen wir uns schon auf das nächste Jahr (vielleicht ja doch mit Franzi!?!).

Pressewart in eigener Sache

Da im Heft 3 (Mai-September) unsere dafür vorgesehenen Berichte nicht erschienen sind, warum auch immer, wird dieser Bericht ein Jahresrückblick mit größerem Umfang.

Brett für`n Kopf!

Aufgrund der Ausgabenreduzierung des OSCer von sechs auf viermaligem Erscheinen habe ich mich entschlossen aktuelle und interessante Nachrichten über die Schwarzen Bretter zu veröffentlichen. In beiderseitigem Einvernehmen, der Rektorin der Scharmützelsee Schule und uns wurden zwei neue Bretter installiert, deren Gestaltung von ihr lobenswerten Beifall erhielt. Die Bretter werden ausschließlich vom Pressewart bzw. vom Vorstand betreut. Private Nachrichten z.B. Angebote etc. sind dem Pressewart zum Aushängen zu geben. Das große rote Brett, direkt am Eingang neben dem Fahrstuhl bedient nur das Sportfechten, die beiden kleinen blauen Bretter vor dem Lehrerzimmer 2 sind für die Theaterfechter vorgesehen. Das abgedeckte Brett für Bilder, das offene für Informationen. Die Bildgalerie wird monatlich gewechselt. Wenn ihr von Aufführungen gutes Bildmaterial habt, so bringt dieses mit. Gewünscht wird Presseformat 12x18, 18x24, 24x30.

Anmerkung: die in der letzten Zeit noch laufenden Ereignisse werden aus Platzgründen im nächsten OSCer veröffentlicht. Bitte habt Verständnis dafür.

4. DVAG-Cup, Pritzwalk

Am Samstag, den 26. Februar fand in Pritzwalk das A und B Jugend Turnier statt. Die noch nie so starke Beteiligung seitens des OSC erforderte einen umfangreichen Fahrer- und Betreuerstab. Ingvar, Caro, Jana, Dirk und Adam hatten sich dieses Wochenende dafür reserviert und betreuten die beiden Gruppen. Die mitfahrenden Eltern benutzten die Gelegenheit vor Ort zu Plausch und Fachgesprächen. Gemeldet auf Damenflorett Julia, Lilien, Joyce, Corinna, Lara, Victoria, Luisa, Ronja und Maren.Es errang im Jahrgang 93 Maren Hirte Platz 2. Zwei 3. Plätze gab es für Ronja Fröhlich (92) und Lara Weber (91). Den 6. Platz belegte Victoria Plock (91).

Auf Herrenflorett starteten Tom, Christoph, Henry, Frederik, Markus und Timo, der für SV Stern Britz mitfuhr. Im Jahrgang 96 ging Platz 2 an Frederik Blindow, Platz 5 an Markus Janetzek und im Jahrgang 90 errang sein Bruder Tom den 3. Platz. Tom hatte unverschämtes Glück: im Kampf durchbohrte eine Florettklinge seine FIE geprüfte Maske, die sofort eingezogen wurde, um ein Verfahren gegen die Hersteller einzuleiten. Überhaupt entsprach das Turnier nicht den gewohnten Ansprüchen. Schlechte Organisation und fehlende Obleute ließen die Fechter über Gebühr lange warten und kalt werden. Doch gab es den Neulingen Einblick in die Welt des Wettkampfes und die Möglichkeit ihre ersten Erfahrungen zu sammeln. Schönen Dank Christopf für Deinen Bericht.

9. OSC-Frühlingsturnier im Fechtcenter Schöneberg

Das Berliner Qualifikationsturnier in Herrenflorett und Herrendegen, ausgerichtet von der OSC-Fechtabteilung, war auch dieses Mal gut besucht.

24 Fechter hatten sich für Florett, 23 für Degen eingetragen. Neben Fechter aus Ungarn, einem Gast aus Guyana, Essen, Potsdam und Kleinmachnow war die gesamte Berliner Rangliste am Start. SC Berlin, OSC, Steglitzer FC, FC Grunewald, BFC, TSV Wittenau, PSV und Fechtsport Berlin. Für den OSC fochten die Florettisten Ingvar Kraatz, Ulrich Hasler und Dirk Stolllhoff. Ebenfalls unter OSC-Flagge war der Gastfechter Platon Thoephanides am Start, der aber im Turnierverlauf verletzt aufgab. Gefochten wurde in einer Vor- und einer Zwischenrunde auf 6 Bahnen, aus der dann die besten 16 in Direktausscheidung um Finalplätze stritten. Dirk scheiterte in der Vorrunde, während Ingvar und Ulrich ungefährdet weiter kamen. Auch die Zwischenrunde überstanden die beiden. Doch die Direktausscheidung hatte es in sich. Ingvar gewann zwar gegen Strauch, unterlag dann aber Jaroschinski und Juda, erreichte den Platz 12 und verbesserte sich sogar um eine Platzierung zum Vorjahr. Ulrich verlor gleich beide Gefechte in der Direktausscheidung und kam auf Platz 14. Das Finale focht der SC Berlin wie im Vorjahr unter sich aus, allerdings mit vertauschten Rollen. Der Vorjahressieger Andreas Urban wurde Dritter. Auf Platz 2 kam Herrmann Kehse. Vorjahresdritter Patrik Marquard wurde Florettsieger. Am Sonntag starteten 23 Degenfechter der Rangliste aus 9 Vereinen ohne den OSC. Nach den Vorläufen und der Direktausscheidung gewann das Finale Rainer Schünke, SC Berlin gegen Georg Brüsigke, Steglitzer FC. Auf Platz 3 folgten Uwe Kirschen, SC Berlin und Florian Gerlach, OSC Potsdam. Herzlichen Dank an die zahlreichen OSC-Helfer für die tatkräftige Unterstützung.

Im Deutschlandpokal eine Runde weiter

Bei vollem Fechtbetrieb fand am Montag, den 9. Mai im Fechtcenter das Florett-Staffettenfechten gegen den Preußischen Fechtclub Potsdam statt. Für den OSC fochten zum ersten Mal nur unseren jungen Fechter Tom Janetzek und Robert Skopnik, angeführt von Ingvar Kraatz. Sie bezwangen die Gäste unter großer Anteilnahme der anwesenden Fechter 45:38 Zähler in 9 Gefechten à 5 Treffern.

Gratulation

Ein Verein ist gesund und hat auch eine Zukunft, wenn immer genug Personen in ehrenamtlichem Einsatz sich um seine Belange kümmern. Besonders anerkennenswert ist das Engagement junger Leute. Zum Beispiel, das der beiden im Jugendbetrieb tätigen Caroline Linde mit gerade bestandenem C-Trainerschein und Ingvar Kraatz, unserem 2. Jugendwart. Auf der Jahreshauptversammlung 2005 des Berliner Fechterbundes wurde Caro gegen starke Konkurrenz als Pressewart und Ingvar als Beisitzer gewählt. Gerd Borho wurde in das Schiedsgericht des BFB berufen.Jana Janetzek wurde auf der JHV des OSC als Vizepräsidentin in das Präsidium gewählt (siehe Bericht im Heft 3). Den Gewählten viel Erfolg in ihrer Sache zum Gedeihen des Sportes!

Spät bedacht

Doch nicht vergessen ist das fechterische Treiben von Kurt Wernicke, der mit dem Neuköllner Fechtclub 1972 zum OSC kam und dem neuen Verein bis in den Tod die Treue hielt. Kurt hatte noch große Pläne mit den Theaterfechtern, für die er überall warb. In Lothars Fechtkeller war er ein gern gesehener Fechter, auch wenn ihm der Clubbetrieb im Fechtcenter mit den Jahren zusehends anstrengender wurde. Kurt verstarb im Alter von 86 Jahren, von denen er 60 Jahre eine gute Klinge führte. Mit dreifachem Fechtgruß geben wir Dir, lieber Kurt das letzte Geleit!

Unerwartet ebenfalls von uns gegangen ist Jürgen Scholz, der sich in unserer Stammkneipe Ende September von uns verabschiedete. Seine Rückkehr aus der Türkei nach Deutschland zu dem gebuchten Termin hat nicht stattgefunden.

Jürgen ging mit Gerd 1965 zum OSC, nachdem die Fechtabteilung des Tempelhofer Sportverein sich auflöste. 1970-1972 war er Kassenwart, von 1973-1974 übernahm er den Vorsitz und leitete die Geschicke der OSC-Fechter. Aus beruflichen Gründen hörte er zu Beginn der achtziger Jahre mit dem Fechten auf, pflegte aber immer den Kontakt zu seinen alten Fechtkameraden. Im Sommer dieses Jahres trat er wieder unserer Abteilung bei. Und nun sind wir gezwungen von einem Freund Abschied zu nehmen. Wir behalten Dich in guter Erinnerung!

Theaterfechter in Bernau

Die 8. Bernauer Schwertkampftage waren für den OSC wieder ein voller Erfolg. Dieses Jahr hätten wir gerne ausgesetzt, aber schließlich gaben wir dem Drängen unseres Fechtfreundes Eccarius nach und bedienten ihn mit zwei Fechtstücken und einem Mouvement d'Ensemble, nebst Les Grands Saluts. Als Dankeschön vermittelte er ein Treffen mit seinem „Hofschmied", der nach Entwürfen von Gerd ausgefallene Klingen für sein historisches Fechten schmieden will. Der Abschluss der 1000 Jahre Kampfgeschichte bildete in diesem Jahr, der moderne Fechtstil, das Free Fencing. Bruno Jerebicnik brachte seine neue Ausrüstung mit und ließ Interessierte mit elektrischer Trefferanzeige in der Fechtmaske ohne Verkabelung gegeneinander fechten. Viele OSC Fechter mit Anhang fanden auch in diesem Jahr den Weg nach Bernau.

3. Internationaler Fechtkongress der Akademie

Am 8.-10. Juli fand im Carolinum in Bad Karlshagen der Kongress der Akademie der Fechtkunst ADFD statt. Schwerpunkt war die Historische Fechtkunst. Unter diesem Motto führten unsere Theaterfechter als einzige 2 Fechtstücke auf: Der Franzose, ein Schwertstück mit Dominique, André und Gerd, Liebespfade, ein Degenstück in der Besetzung Claudia, Thomas, Karsten und Gerd. Die anwesenden Franzosen, die durch ihre Dominanz im Szenischen Fechten einen hohen Standart gewohnt sind, fanden anerkennende Worte und gratulierten der Akademie zu dem deutschen Fortschritt auf diesem Gebiet. Wir nahmen es schmunzelnd zur Kenntnis. Auch ein Workshop Die Grands Saluts, der von Karsten durchgeführt wurde, fand großen Anklang.

Stage Worriers

Die in 2005 zum ersten Mal ausgerufene Offene Deutsche Meisterschaft im Szenischen Fechten fand am 6.-8. Mai in Osterburken, allerdings unter schwierigsten Bedingungen, erneut statt.Durch das schlechte Wetter stand der Aufführungsplatz unter Wasser. Der Lehmboden, nass und glatt, machte eine gefahrlose Aufführung unmöglich, zumal es auch empfindlich kalt war und ein Aufwärmen nicht gelang. Auf eine Alternative hatte der Veranstalter verzichtet. Durch Intervention seitens Gerd und der Drohung sofort abzureisen, wenn nicht im Trockenen gespielt werde, bequemte man sich die Scheune, in der eine Gaststätte aufgebaut war, für den Wettkampf herzurichten.
Das Schlimmste war, dass die Sicherheitszone nicht eingehalten wurde. Aber alle waren dann bereit die Veranstaltung, die für zwei Tage geplant war, am Stück durchzuziehen. Alle 4 Mannschaften des OSC wurden vom Veranstalter in die Kategorie Professionals gruppiert. Als unser erster Auftritt mit ‚Auf ewig Dein in Besetzung Karsten Hoffmann und Thomas begann, rückte das Publikum dicht an die Kampfbahn. Es geschah, was nicht geschehen darf: Ein Dolch flog bei der Entwaffnung ins Publikum und „zerschoss", Gott sei`s gedankt, nur eine Kamera, aber führte zur Disqualifizierung. Im Anschluss hatte die Jury den Ausschluss tief bedauert, waren sie doch auf den Ausgang der Duelle gespannt, den sie weder sahen noch in Erfahrung bringen konnten. Unsere Leute schwiegen eisern. Dafür errang das Duo Dominique Karsten Funk mit ihrer Pilgergeschichte den 1. Platz, vor den Italienern, Franzosen und Holländern. Auf Platz 2 ka-

men die Holländer, gefolgt von unserem WM Duo Max und André. Zum ersten Mal als Paar teilgenommen haben Melanie und Sebi, die mit Säbel fochten. Über die Sachpreise haben sich alle Finalisten gefreut.

Weiterbildung

Viel Geld gab ein Teil der Theaterfechter für Spezialkurse im Bühnenfechten aus. Am 3. und 4. September fand in unserem Fechtcenter in Zusammenarbeit mit der Stunt Fighter Academy Germany, Hamburg ein Kurs in Stage Combat statt. Für diesen Kurs verpflichten wir den Gründer und Präsident der neuseeländischen Stage Combat Society Tony Wolf. Sein Ruhm erwarb er sich als Fight-Advisor von Peter Jacksons „Herr der Ringe“. In allen drei Ringproduktionen war er auch Culturel Fighting styles designer und entwarf Waffen und Choreographie-Stile der verschiedenen Völker, die in der Trilogie zum Einsatz kamen. Alle zehn Teilnehmer kamen aus unserem Verein. Es war ein unvergesslicher Kurs, den Jean-Loup in dankenswerter Weise mit der Kamera aufzeichnete. Als Dankeschön für besonderen Einsatz lud Gerd Ariane, Tony und Joe in die Aufführung „Die drei Musketiere“ ins Theater des Westens ein.

Am 17. und 18. September hatten unsere Trainer Adam, Gerd und Uli einen Lizenzlehrgang im Bundesleistungszentrum Tauberbischofsheim für Sportfechten, in dem aber auch über Szenisches Fechten gesprochen wurde.Thema: „Belastungsprozesse beim Fechten“.

Am 29. und 30. September nahmen Ariane und Gerd an einem hochkarätigen Stage Cobat Workshop für Fight Directors teil. Der Kurs wurde von Philip d‘Orleans geleitet, einem der führenden Fachleute der Britischen Akademie. Es war ein anstrengender, dafür aber ein klasse Lehrgang. So langsam wird einem klar, warum Deutschland so wenig auf diesem Gebiet, dem Szenischen Fechten, aufzuweisen hat. Im Winterhalbjahr wird es für die Theaterfechter viel Arbeit geben! Stellt Euch schon mal auf Wochenendtraining ein. gebo

TÜRKEI 2006 ***Buch Dir den Urlaub jetzt !***

Komm nach **FETHIYE**

3-Sterne Hotel 1 Wo/Hp ab 360,- Euro

Hotels: MENDOS, MUTLU, BAHAR, MALHUN,

OYKUN, SERIL, POYRAZ II u.a.

Familienhotel 1 Wo/Hp ab 330,- Euro

Hotel: BERLIN, SERIL, SIMSEK, SEA ZONE u.a.

BLAUE REISE 1 Wo/DKB/Vp ab 590,- Euro

Laufend Angebote für Kemer, Belek, Side, Alanya

Reisebüro Ünal

13353 Berlin Burgsdorfstraße 16 (am U- und S-Bahnhof Wedding)

Ruf: 466 012 00/01 Fax: 466 012 02

Internet: www.fethiye2002.de - Mail: UenalReisen@t-online.de

	Handball Dieter Holk Tel.: 856 29 581

Start in die Spielsaison 2005/2006

Wenn dieser OSCer erscheint, haben die Handballer/innen die Hälfte der Saison 2005/2006 hinter sich. Zum Zeitpunkt des Berichtes (02.11.05) waren 6 Spieltage absolviert, mehr oder weniger erfolgreich, aus unterschiedlichen Gründen. Die einzelnen Platzierungen können auf den Internetseiten www.hsgoscfriedenau.de nachgelesen werden. Hier nur soviel, dass die beiden „Flaggschiffe“ 1. Frauen und 1. Männer recht gut in die Saison gestartet sind (2. und 4. Platz) und eine erfolgreiche Spielzeit vor sich haben. Aufgrund der Verstärkungen bei den Männern ist das Ziel, Aufstieg in die Oberliga Berlin-Brandenburg durchaus realistisch, vorausgesetzt, die Mannschaft findet zu ihrer wahren Leistungsstärke. Den Nachweis hat sie noch nicht bringen können. Sollte das Ziel erreicht werden, steht die Spielgemeinschaft vor einer neuen großen Herausforderung. Wie soll und kann das finanziert werden. Die Verantwortlichen wollen in intensiven Gesprächen bis zum Jahresende klären, wie die anstehenden Fragen gelöst werden können, um die bislang erfolgreiche Arbeit in der HSG OSC-Friedenau fort zu setzen. Dieter Holk

wE-Jugend

Nach den Herbstferien hat auch für uns die Staffelspielsaison begonnen. Das erste Spiel gegen Vfl Lichtenrade war gleich sehr durchwachsen. In der ersten Halbzeit verschliefen wir prompt den Start. Nach dem wir erst einmal 5:0 zurücklagen, kam so langsam bei uns das Erwachen, so dass wir dann in der zweiten Halbzeit unser Können zeigten. Doch leider kamen wir nur auf ein 9:5 für Lichtenrade. Na ja es stand ja noch ein Spiel bevor und dieses wollten wir unbedingt gewinnen. So gingen wir im zweiten Spiel auch gleich richtig ran. Die Manndeckung war besser zu erkennen und die Bälle wurden auch flott nach vorne gespielt. Hermsdorf/Waidmannsl. war auch etwas schwächer als Lichtenrade und so gingen wir erst einmal in Führung. Nach 2:15 min konnten wir dann auch endlich mit unseren ersten Sieg von 7:3 nach Hause gehen. Bei unserem zweiten Spieltag, oje, oje, ganz viele Spielerinnen von uns hatten keine Zeit. So traten wir vorwiegend mit unseren jüngeren Jahrgang und mit unseren Spielfanfängerinnen an. Bis auf Luisa, auf die nun alle hofften. So legten wir auch gleich los gegen TSV Rudow und im zweiten Spiel gegen AC Berlin. Nun gut, nach einem sehr guten Start und viel kämpferischem Einsatz von allen verlies uns dann doch die Kraft und die Torwurfpower. Sodass wir beide Spiele leider verloren. Mit 14:3 gegen Rudow und mit einem 9:5 gegen AC Berlin. Trotzdem sind alle mit Elan und Spaß dabei. Man sieht viel Fortschritte beim Fangen und Werfen und auch bei der Zuordnung der Manndeckung. Das lässt hoffen, dass wir das eine oder andere kommende Spiel doch gewinnen können. Sabine

„Veteranentreffen“

Karl-Heinz „Kalle“ Plötz, selbst lange Zeit aktiver Handballer im OSC, Trainer der seinerzeitigen Bundesligamannschaft, hatte die schöne Idee, alle seine Mitspieler und Handballer, die er trainiert hat in den 60er / 70er – Jahren, zu einem Treffen in das Sportcasino der Sporthalle Schöneberg, der alten Wirkungsstätte, einzuladen. Gesagt, getan. ca. 60 Einladungen wurden von ihm verschickt, mehr als 40 sagten zu und kamen am 29.10. um 15.00 Uhr ins Sportcasino.

Nach Worten der Begrüßung durch „Kalle“, dem Willkommen durch Abteilungsleiter Dieter Holk, kam dann schnell tolle Stimmung auf mit vielen Fragen nach „wie geht`s“, „weißt Du noch“, „was macht eigentlich der...“ etc.
Um 17.30 Uhr zog man dann in die Halle, um das Spiel der aktuellen Männermannschaft gegen Rudow zu sehen. Da sich die Mannen der HSG schwer taten und nur 29 : 28 gewannen, sparten die „Oldies“ nicht mit Kritik und Vergleichen (das lief bei uns aber

ganz anders) Nach dieser „Anstrengung“ rief dann das von Sportcasinowirt und selbst auch Aktiver unter/mit „Kalle“ erstellte kalt/warme Büfett, das großen Zuspruch fand. Danach wurden weiter, unterstützt durch die Archivunterlagen von Edwin Mießner, in Erinnerungen gekramt, Anekdoten und Sprüche machten die Runde, alle fühlten sich wohl. Die Letzten gingen weit nach Mitternacht mit dem Wunsch: „ Das müssen wir bald wieder machen“. Ein großes Dankeschön an **Kalle Plötz**, der in wahrer Detektivarbeit die Männer aufspürte und den Abend organisierte.

Leichtathletik
Jürgen Demmel
Tel.: 401 39 59

Trainingsgruppe Lauf

In Wesel wurde Nele Alder-Baehrens bei den 1. Deutschen 10km Straßen-Meisterschaften der Gehörlosen Deutsche Meisterin. Der Lauf war mit ca. 650 Teilnehmern in einen Volkslauf integriert, und wenn Nele nicht am Ziel vorbeigelaufen wäre, ja, dann hätte sie eine bessere Zeit zu stehen (37:26 Min). Matti Markowski, zurzeit in Arizona auf 2000m Höhe, hat sich langsam an die Höhe gewöhnt und seine ersten Erfolge zu verzeichnen. Für seinen weiteren Aufenthalt wünschen wir ihm alles Gute. Trainerin Renate Güttler

Unverdrossenheit bringt Silber

Oder: Wie die Seniorinnen W60 bei der DAMM (10.9.2005) in Ahlen/Westfalen doch noch eine Silbermedaille erkämpften

Ein Höhepunkt im Leichtathletikjahr der Seniorinnen ist stets die DAMM (Deutsche-Altersklassen-Mannschafts-Meisterschaft) Anfang September. Interessiert verfolgen sie deshalb den Sommer über, welche Mannschaften ihre Vorrunde mit wie viel Punkten absolviert haben und hoffen, einen der vorderen sechs Plätze zu belegen, die zu der Einladung zum Pokalendkampf führen. 100m, Kugel, 3000m, Weitsprung und Staffel werden bestritten. Jeweils zwei Athleten pro Disziplin kommen in die Wertung. Obwohl die OSC-Seniorinnen der W50 und W60 den ganzen Sommer über fleißig trainiert hatten, gab es zahlreiche krankheitsbedingte Ausfälle, so dass letztlich leider doch nur die W 60 nach Ahlen fahren konnte. Und auch die plagten vielerlei Zipperlein, so dass ein Witzbold vorschlug, sie sollten sich doch gleich alle zusätzlich ein rotes Kreuz auf ihre Vereinskleidung nähen.So kam es, dass keiner (außer vielleicht unser lieber Betreuer Klaus Geisler) ernsthaft mit einem Medaillenrang rechnete. Man fuhr hin, um seine Haut möglichst teuer zu verkaufen und um die hart erkämpfte W60 weiterhin am Leben zu erhalten. Irene Geisler, Nora Bäcker, Erika Kothe liefen die 100m und waren froh heil ins Ziel gekommen zu sein! Ihre Zeiten fanden sie auch akzeptabel, denn man landete immerhin auf dem 3. Rang. Nun aber folgte das Kugelstoßen mit Jutta Hertel, Beate Möller und Gunda Bartz. Kugelstoßen ist und bleibt eine gefürchtete Disziplin, gibt es doch in den anderen Mannschaften Frau-

en, die noch immer die 10m-Marke knacken. Dieses Mal aber gelang das zur Überraschung aller nur Brigitte Berendonk mit 10.07m. Daneben sahen Jutta Hertels 9.56 m und Beate Möllers 8.46 m doch sehr respektabel aus. Dennoch rutschten wir auf den 4. Rang zurück. Aber dann folgte ja unsere Paradedisziplin: Der 3000m-Lauf mit Rona Frederiks und Heidrun Ache-Ebelt. Wir verteilten uns wie stets um das Stadionrund und feuerten unsere beiden Läuferinnen mächtig an. Rona zog ihre Bahnen wie immer leicht und locker laufend und kam mit 12.27 min als Erste ins Ziel, gefolgt von Heidrun als der Zweiten. Diese Ergebnisse ließen uns wie Phönix aus der Asche wieder erstehen, wir konnten sogar den 2. Platz erobern. Der Jubel war entsprechend groß! Es fehlten uns sogar nur ganze 3 Punkte zum ersten Platz, den die Hamburger innehatten.

Weitsprung Krimi!

Nun aber kam der Weitsprung und der wurde für uns zum Krimi.Erika Kothe und Beate Möller hatten sich aus Mangel an gesunden Weitspringerinnen bereit erklärt zu springen, was sie auch tapfer taten. Unsere Hoffnungen lagen aber bei Irene Geisler, ihre Sprünge sollten uns den eroberten Platz sichern! Sie sprang prächtig und auch weit, aber leider immer wieder weit vor dem Brett ab. Sie war ratlos und deprimiert. Sogar die Schiedsrichter zeigten Mitgefühl! Ein Medaillenrang schien damit in weite Ferne gerückt! Doch dann kam noch ein Sprung von Beate Möller. Wie man weiß, ist Beate eine ausgesprochene Mannschaftssportlerin. Als sie unsere betretenen Mienen sah, mobilisierte das wohl bei ihr ungeahnte Kräfte. Sie sprang nämlich - sage und schreibe - 40 cm weiter als zuvor! Alle waren sprachlos, sie auch. „Fragt mich nicht, wie ich das gemacht habe!“, ließ sie uns sofort wissen. Wir fragten auch nicht, sondern brachen in großen Jubel aus. Hatte sie uns doch mit diesem Sprung den 2. Platz gerettet. Es bleibt unglaublich!
Als letzte Disziplin folgte die Staffel! Zu diesem Zeitpunkt war unser Kampfgeist voll erwacht, nun wollten wir den hart erkämpften Silbermedaillenplatz auch verteidigen! Aber Jutta Hertel musste laufen, anders war das nicht zu schaffen. Sie erklärte sich bereit und beschloss ihr lädiertes Knie einfach zu ignorieren! Da verletzungsbedingt fast alle Läufer nicht auf ihrem angestammten Platz liefen, waren auch die Wechsel nie geübt worden! Risiken über Risiken!

Irene startete, Nora lief auf 2, Erika in der Kurve und als Letzte Jutta. Als der Startschuss fiel, hatte das gesamte Team nur einen Gedanken: „Hoffentlich geht das gut!! Es muss!!!“ Und das tat es! Gute Läufe und flotte Wechsel ermöglichten, dass Erika als 2. von sechs Läuferinnen den Stab an Jutta übergeben konnte. Jetzt musste nur noch Juttas Knie halten! Und Jutta lief mit ihren großen, raumgreifenden Schritten und kam sogar näher an die führende Hamburgerin heran. Wir wurden 2. in der Superzeit von 62,58 sec. Diese Zeit waren wir lange nicht mehr gelaufen! Wir gönnten den Hamburgern ihre altersrekordverdächtigen 61,20 sec von Herzen. Denn keiner von uns (außer dem unverbesserlichen Optimisten Klaus Geisler) hatte damit gerechnet, dass wir mit einer Silbermedaille nach Hause fahren würden. Dass das gebührend gefeiert wurde, muss wohl nicht extra betont werden!

Das Endergebnis lautete:

1. LG-Nord Hamburg	3950 Punkte
2. OSC Berlin	3742 Punkte
3. TSG 78 Heidelberg	3601 Punkte
4. TS Frechen	3335 Punkte
5. CSV Krefeld	2948 Punkte

Nora Bäcker

Sylvia Renz weiterhin auf Erfolgskurs!

Trotz ihres erhöhten beruflichen Engagements als Physiotherapeuten und einiger gesundheitlicher Hindernisse konnte Sylvia Renz bei allen ihrer Starts mit guten Leistungen und Platzierungen ihren Ruf als beste Berliner Langstrecklerin festigen. Am wert-

Sylvia Renz - Bronze - Deutsche Marathonmeisterschaften

vollsten ihr dritter Rang bei den Deutschen Meisterschaften im Marathonlauf, die in Regensburg bei Kälte, Regen und Sturm ausgetragen wurden. So ist ihre Leistung von 2:48:58h besonders anzuerkennen. Bei den Norddeutschen Meisterschaften im 10km Straßenlauf (Luckenwalde) überzeugte Sylvia mit einem Start-Ziel-Sieg in guten 36:00,60min. Beim AVON-Frauenlauf, der in Berlin über 10km führte, belegte Sylvia als beste Berlinerin Rang 4 (36:46). Außerdem vertrat sie die Farben des OSC erfolgreich bei Stadtläufen in Burgdorf, Mößlitz und beim Goitzschesee-Lauf über 25km (1:34:40).

Rona Frederiks mit überzeugenden Leistungen!

Nachdem Rona Frederiks laut Geburtsurkunde das Alter von 65 Jahren erreicht hat, was ihr keiner glauben möchte, sammelt sie im Langstreckenlauf Altersklassenrekorde nicht nur im Bereich Deutschland, sondern auch für Europa und der Welt! Hier ihre Wettkampfergebnisse der letzten Monate, mit denen sich Rona überzeugend und von vielen Insidern bewundert in die Bestenliste fest eingenistet hat: 5.000m: 21:14,12 (Belin-Brandenburgische Meisterschaften, 12.06. Löwenberg); 10.000m: 43:37,20 (BBM, 07.05. Jüterbog), 10km Straße: 43:51 (AVON-Lauf, 21.05. Berlin); Halbmarathon: 1:37:46 (BBM, 03.04. Berlin). Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Freude beim Training und Wettkampf!

Viel Glanz bei den Norddeutschen Meisterschaften in Luckenwalde!

Mit einer kleinen aber laufstarken Gruppe von 10 Aktiven startete der OSC bei den Norddeutschen Meisterschaften in Luckenwalde beim 10km-Lauf. Bei den Frauen gab es 2 Einzelsiege durch Sylvia Renz (36:00,60) und Deana Kühne (W45/42:39,05). Die Männer glänzten mit Siegen durch Klaus Goldammer (M59/35:30,82), einem 2. Rang durch Michael Mogilka (M45/ 34:22,03) und einem 3. Rang durch Frank Deutschmann (M50/ 38:57,91). Die Mannschaft M40/45 siegte überlegen (außerdem Rang 2 in der Hauptklasse!) mit M.M., Rex Noack (34:13,42) und Jens Peters (34:16,04) in der Gesamtzeit 1:41:14,59. Peter Oltmanns erreichte 40:48,64. Die Mannschaft M50 siegte mit K. G., F. D. und Christian von Raumer (40:01,77) in der Gesamtzeit von 1:54:30,50. In mannschaftlicher Geschlossenheit gab es viele Bestzeiten, die auch in Zukunft im Seniorenbereich zu neuen Erfolgen führen wird.

Jens Peters versucht sich auch über die Hürden!

Nicht nur die Langstreckenerfolge (10km 34:16,04, 25km Goitzschesee-Lauf 1:33:10) sondern auch der 4. Rang bei den Norddeutschen Meisterschaften in Zeven über die 3.000m Hürden (10:20,99) zeigen, dass sich Jens (M40) wieder im verstärkten Training befindet und noch einige Ziele hat. Hiefür Gesundheit und Freude! Hartmut

Deutsche Meister im 10km-Straßenlauf

Bei den Deutschen Straßenlauf-Meisterschaften in Otterndorf bei Cuxhaven zeigten

Deutsche Meisterinnen im10 km Straßenlauf
Sylvia Renz - Manuela Edler - Deana Kühne

unsere OSCerinnen eine mannschaftlich starke Leistung und siegten in der Altersklasse W35/40. Beste wieder einmal Sylvia Renz (36:44), aber auch Manuela Edler (41:03) und Deana Kühne (42:17) kämpften mit Bravour und freuten sich über den schönen Titel.

Manche lieben den Marathon und leiden so gerne

Um 42,2km auf endlos erscheinenden Straßen im Wettkampf zu absolvieren, dies erfordert intensive Vorbereitung mit vielen langen Trainingsläufen. Dass auch im OSC diese Disziplin mit Freuden und Erfolg bestritten wird, hat bereits Tradition und weckt immer wieder die Bewunderung und Hochachtung der Zuschauenden.Sylvia Renz entschied sich in diesem Herbst für den Baden-Marathon in Karlsruhe. Hier zeigte sie ihre läuferischen Fähigkeiten mit einem 2. Rang in der sehr guten Zeit von 2:47:42h. Beim Berlin-Marathon gefielen insbesondere bei den Damen Angelika Fenner-Kreutzjans (W50 3:29:09) und Deana Kühne (W45 3:36:01). Bei dem Herren überzeugten Peter Spahn (M45 2:38,16), Rex Noack (M40 3:00:44) und Christian von Raumer (M50 3:18:16). Auch allen übrigen OSCern, die sich dieser Herausforderung stellten einen herzlichen Glückwunsch! und danke für ihren Einsatz. Renate

Crossmeisterschaften in Luckenwalde

Am 6.11. fanden in Luckenwalde die Berlin-Brandenburgischen und Norddeutschen Crossmeisterschaften statt. Auf einem anspruchsvollen Waldkurs mit Wurzeln, Sand, Kiesgrube und starken Steigungen wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Bei den Seniorinnen siegte Dr. Heidrun Ache-Ebelt in der Klasse W60 und bei den Norddeutschen wurde sie Vizemeisterin; Elisabeth Westphal siegte in der Klasse W50 bei den Berlinern

und Norddeutschen. Die Männer belegten mit der Mannschaft Platz drei hinter der LG Nord und dem LAC in der Besetzung Hubert Leineweber (8.),Christian Sperling (15.) und Stefan Leopold (17.) Bei der weibl. Jugend setzte sich Marta Ledke bei ihrer 1. Meisterschaftsteilnahme auf Platz 8 (BM Platz 5) hervorragend durch. Thorben Neumann und Ole Schäfter bei der männl. Jugend B belegten bei ihrem ersten Crossstart Mittelplätze, genauso die Schüler Dominique Lorenz, Jan Hoffschulte und Tobias Kohn. An alle herzlichen Glückwunsch und danke für ihren Einsatz. Renate

Rhönrad
Kerstin Mohrdieck
Tel: 617 09 656

Karneval der Kulturen

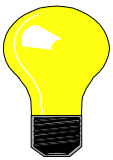
Im Mai dieses Jahres gab es für unsere Rhönradgruppe ein ganz besonderes Erlebnis: Wir waren mit unseren Rhönrädern und einer speziellen Show bei dem jährlichen Berliner Karneval der Kulturen mit dabei. Wir wurden von der Sambagruppe „Sapucaiu no Samba“ eingeladen, ihre diesjährige Sambaperformance zu unterstützen. Es handelt sich dabei um eine Gruppe von 100 Trommlern aus ganz Deutschland und der Welt, sowie mindestens 100 Schaustellern, darunter Stelzenläufer, eine Integrationsgruppe, verschiedene Tanzgruppen aus Frankreich, Deutschland und Brasilien und natürlich eigens angereiste brasilianische Sambatänzerinnen. Dieses Jahr war auch zum ersten Mal, als erste Rhönradgruppe überhaupt, die Gruppe des OSC- Berlin dabei.

Wie jedes Jahr stand der Auftritt der „Sapucaiu no Samba“ unter einem speziellen Motto. Dieses Mal sollte die ganze Aufmerksamkeit auf die uralten Bräuche, Sagen und Gestalten der brasilianischen Urgottheiten gelenkt werden. Dazu gab es natürlich die passende Sambamusik, die entsprechenden Kostüme und sogar ein extra für diesen Karneval komponiertes Lied. Unsere Rhönradgruppe hatte den Part des brasilianischen Kriegsgottes, der außerdem für den Abbau von Mineralien steht. Dementsprechend wählten wir unsere wie mit Edelsteinen besetzten Kostüme, die wir selbst anfertigten und wir bemalten und schmückten unsere Räder. Unsere Übungen durften zwar nicht allzu halsbrecherisch sein; immerhin war der Karneval ein Straßenumzug auf der teilweise sehr holprigen Gneisenaustraße. Mit viel Publikumsandrang. Doch gleichzeitig versuchten wir das ganze Spektrum an Übungen abzudecken, die man mit dem Rhönrad machen kann:

BERND SCHWETTMANN

Planung und Beratung für Elektroinstallationen
Eingetragener Installateur der Berliner BEWAG

Bernd Schwettmann
macht das Licht an !



Büro u.Werkstatt: Wuthenowstraße 5
12169 Berlin- Steglitz
Funk: 0172 531 17 78
Fax: 859 62 875
☎ **859 62 876**
eMail:Bschwettmann@t-online.de
www.strom-und-spannung.de

Der neue

Lang & Laufladen

Augsburger Straße

Laufen Walking Nordic Walking

Augsburger Straße 27
10789 Berlin

fon 030 - 21 91 22 10
fax 030 - 21 91 22 11
augsburger@lang-und-lauf.de

Leichtathletik Skilanglauf Fitness

Emser Straße 43
10719 Berlin

fon 030 - 88 62 41 97
fax 030 - 21 47 53 54
emser@lang-und-lauf.de

ASICS SPORTS

by Lang & Laufladen

Bayreuter Straße 9
10789 Berlin

fon 030 - 21 17 642

LANG & LAUFLADEN

Bestellen Sie den neuen
Katalog **Leichtathletik 2004:**

info@lang-und-lauf.de

www.lang-und-lauf.de

odlo

adidas

Kursangebote
OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

1.Quartal 03.01.2005 – 22.03.2005

2.Quartal 04.04.2005 – 22.06.2005

FITNESS

BAUCH- BEINE- PO
mo 19.30 – 21.00 Waldenburg- Oberschule **- BP 01**
EUR 5,00 pro UE Otzenstr. 16
Zahlung quartalsweise

FIT FOR FUN
mi 18.00 – 19.30 Luise-u. Wilhelm- Teske **- FT 02**
EUR 5,10 pro UE Oberschule, untere Halle
Zahlung quartalsweise Tempelhofer Weg 62

MODERN MOVES FÜR JUNGGEBLIEBENE
di 18.30 – 19.30 Riesengebirgs- Schule **- JD 01**
EUR 4,60 pro UE Belziger Str. 43
Zahlung quartalsweise untere Halle

AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK
mi 13.00 – 13.45 Sportschwimmhalle **- AQ 01**
EUR 3,00 pro UE Schöneberg am Sachsendamm
Zahlung quartalsweise zuzüglich Eintritt

AQUATIC FITNESS- WASSERGYMNASTIK
do 13.00 – 13.45 Sportschwimmhalle **- AQ 02**
EUR 3,00 pro UE Schöneberg am Sachsendamm
Zahlung quartalsweise zuzüglich Eintritt

Weitere Informationen gibt Frau Gutzmann in unserer Geschäftsstelle (Einfahrt vom Sachsendamm):
10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8
Geschäftszeiten: Mo.,Di.+Do.15.30-19.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Tel.: 787 022 35 Fax: 38

. UE = Unterrichtseinheit

In Zusammenarbeit mit
Berlin bieten wir Ih
„FIT FÜR FREIZE

3.Quartal 08.08.2005 –

4.Quartal 17.10.2005 –

KIDS GANZ GROSS

TURNEN UND SPIEL fü
mi 9.15 – 10.30 ab
EUR 4,10 pro UE BT
Zahlung quartalsweise Vo

TURNEN UND SPIEL fü
mi 10.30 – 12.00 ab
EUR 4,10 pro UE BT
Zahlung quartalsweise Vo

TURNEN UND SPIEL fü
di 16.00 – 17.00 ab
EUR 3,90 pro UE Bra
Zahlung quartalsweise obe

KAMPFSPORT FÜR

JIU- JITSU für Einsteige
di 17.00 – 18.00 Tel
EUR 3,10 pro UE unt
Zahlung quartalsweise for

JIU- JITSU für Fortgestr
di 18.00 -19.00 Telt
EUR 3,10 pro UE unte
Zahlung quartalsweise fortl

dem Landessportbund
nen unter dem Logo
IT“ Sportkurse an.

30.09.2005

21.12.2005

ir ELTERN u. KIND
10 Monate - TUS 01
B- Gebäude
rarlberger Damm 39

ir ELTERN u. KIND
1 ¼ bis 2 ½ Jahre - TUS 02
B- Gebäude
rarlberger Damm 39

ir ELTERN u. KIND
2 ½ bis 6 Jahre - TUS 03
ndenburg- Grundschule
ere Halle, Eing. Ebersstr

KIDS

r
tow- Grundschule - JJ 01
ere Halle, Eing. Ebersstr
tlaufender Kurs

rittene
ow- Grundschule - JJ 02
re Halle, Eing. Ebersstr
aufender Kurs

Unsere Kursangebote „FIT FÜR FREIZEIT“ sind ausgezeichnet mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ von DTB

Quereinstieg jederzeit möglich.

********* Kurs in Planung**

GESUNDHEITSSPORT

AKTIV IN JEDEM ALTER
mo 18.00 – 19.30 Gesundheitsamt Schöneberg - AK
EUR 6,50 pro UE Erfurter Str. 08
Zahlung quartalsweise Gymnastikraum

WALKING
Info : Wolgang Linke Tel : 84 71 97 79
Treffpunkt Freitags um 11.00 UHR

WIRBELSÄULENGYMNASTIK
di 11.00 – 12.15 BTB - Gebäude - WI 01
EUR 5,50 pro UE Vorarlberger Damm 39

WIRBELSÄULENGYMNASTIK
mi 19.15 – 20.30 Paul- Natorp- Schule - WI 02
EUR 5,10 pro UE Schwalbacher Str. 11- 13
Zahlung quartalsweise untere Halle

KORONARSPORT
mi 18.30 – 20.00 Gesundheitsamt - KS 01
EUR 95,10 pro Quartal Schöneberg
Erfurther Str. 8
Zahlung zum Quartalsanfang

KORONARSPORT
do 18.00 – 19.30 Gesundheitsamt - KS 02
Schöneberg
Erfurter Str. 8
EUR 95,10 pro Quartal fortlaufend
Zahlung zum Quartalsanfang

KORONARSPORT
fr 17.30 – 19.00 Schöneberger Sporthalle - KS 04
EUR 95,10 pro Quartal Sachsendamm 12
fortlaufend im Gymnastiksaal
Zahlung zum Quartalsanfang

Rabatt bei OSC- Mitgliedern, oder ab 2 Kursteilnahmen.

Mit zwei oder drei Personen, in den Bindungen, Sprünge, Spirale, Rundschaukel, etc. Man kann sich vorstellen, dass mit vorherigen schlaflosen vorbereitungsreichen Nächten bei zum Teil eisiger Kälte acht Stunden Dauer Turnen sehr viel Durchhaltevermögen bei uns voraussetzte. Doch wir wurden nicht nur durch die staunende Menge entschädigt, nein, unsere gesamte 200 Mann und Fraustarke Gruppe erhielt sogar den Preis der Jury für die schönste Gruppe. Klar, dass wir trotz kleinerer Unstimmigkeiten und jeder Menge Stress auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder mit dabei sein wollen!

Internationales Deutsche Turnfest

Ein weiteres großes Ereignis war das„Internationale Deutsche Turnfest 2005“, welches an dem Wochenende begann, an dem der Karneval war. An ein Entspannen nach dem anstrengenden aber schönen Umzug war also nicht zu denken, sondern nun richtete sich unsere Konzentration auf die anstehenden Wettkämpfe. Vor allem für Laura, Kim und Sophia aus der Jugendgruppe waren diese Tage sehr spannend, da ihnen ihr erster Rhönradwettkampf bevorstand, in dem sie

alleine gegen vereinsfremde Kinder antraten. Auch wenn manche von uns beim Wettkampf unfreiwillig das Rad verließen, können wir alle stolz auf unsere Leistungen und Platzierungen sein (Laura: 17.; Kim: 68.; Sofia: 31.; Gabi: 21.; Nicola: 74.; Rainer: 8.; Steffi: 44.).

Zur großen Abschlussgala des Turnfestes kamen dann unsere kleineren Rhönradler zum Zuge. 14 Kinder durften endlich ihren lange eingeprobten Tanz mit 1000 anderen Kindern im Olympiastadion aufführen. Alle wurden als Bär verkleidet und geschminkt und die Aufregung vor dem großen Moment stieg... in einem ausverkauften Olympiastadion auf dem Rasen zu stehen war für alle kleine Bären ein großes Erlebnis, aber trotz der Aufregung haben alle ganz toll getanzt.

Mit der Abschlussgala war dann auch das Turnfest zu Ende, dieses und der Karneval waren zwar unsere größten Ereignisse, bei denen wir teilnehmen durften, aber nicht die einzigen:

Am Wochenende 03./04. September
wurde in Strausberg bei Berlin der Norddeutsche Pokal ausgetragen. Dies ist ein Wettkampf zwischen Rhönradturnern, ausschließlich aus den norddeutschen Bundesländern. Von uns starteten leider nur Gabi und Nicola, die sich mit ihren Küren den 5. und 7. Platz erkämpften. Am Sonntag folgte der Mannschaftswettkampf, bei dem zwei Mannschaften aus Hamburg und je eine Mannschaft aus Niedersachsen, Brandenburg und Berlin um den eigentlichen großen Norddeutschen Pokal kämpften.

Diese Mannschaften wurden aus verschiedenen Vereinen der jeweiligen Landesturnverbände zusammengesetzt und verglichen sich bei zwei Musik- und Spirale-Küren, einer Gerade- Kür und einem Sprung. Der Sprung wurde dabei von Rainer Schwarz, einem OSCer, besetzt und mit einer tollen Wertung, der besten innerhalb der Mannschaft, absolviert. Leider hat es zusammen mit den anderen Wertungen nur zum vierten Platz gereicht. Gewonnen hat die Mannschaft aus Brandenburg, in der zwei Junioren-Weltmeister mitturnten.

Die nächsten Höhepunkte der Wettkämpfe in 2005 lassen jetzt schon nicht mehr lange auf sich warten.

Zunächst wird am 23. Oktober um den Berlin-Pokal „gestritten“ und am 27. November findet der diesjährige Schnupper-Wettkampf statt. Zweieinhalb Wochen später findet kurz vor Weihnachten am 15. Dezember dann der letzte Wettkampf in diesem Jahr statt. Es wird unser vereinsinterner so genannter OSC-Pokal sein. Hier werden nur wir Rhönradturner des OSC „gegeneinander“ antreten. Hierzu sind, wie natürlich auch zu allen anderen Wettkämpfen, Zuschauer herzlich eingeladen.

Die besten Wünsche und alles Gute an dieser Stelle an Anja Pfennig, zur Geburt ihres 2. Kindes Konstantin. Die Rhöhnradabteilung

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit wird durch die Berücksichtigung der Inserenten, bei unseren Kaufentscheidungen, unterstützt:
- Optiker Gegelbach - Reisebüro Ünal - Elektroinstallationen Bernd Schwettmann - Lang & Laufladen -

Party - Service für Betriebsfeiern
Hochzeiten - Jubiläen - Einsegnungen
Kalte und warme Buffets
Menüs auch außer Haus
Räumlichkeiten bis zu 50 Personen
Dieter Raschendorfer
Ökonomie ***der OSC-Tennisabteilung***
12157 Berlin Vorarlberger Damm 37
Ruf Clubhaus: 030 / 782 29 90
Ruf / Fax Küche: 030 / 775 30 67

Tanzsclub B-S Berlin
Günter Pfaffenbach
811 25 41

Kerstin Jörgens – neue Trainerin im Blau-Silber Berlin

Wir freuen uns mit Kerstin Jörgens (40) eine würdige junge Nachfolgerin für das Standard-Training von Christel Marschall am Mittwoch gefunden zu haben. Dem Vernehmen nach sind unsere Paare hellauf begeistert, so dass wir damit rechnen können, dass sich die Erfolgsserie des Blau-Silber im Standardbereich weiter fortsetzt. Kerstin Jörgens ist eine Trainerin mit fast 15-jähriger Erfahrung, die an der erfolgreichen Karriere vieler bekannter Paare entscheidenden Anteil hat. Kurz vor der Wende kam sie aus der damaligen DDR in die Bundesrepublik. Seit einigen Jahren wohnt sie in Berlin und ist Mutter einer süßen 4-jährigen Tochter. Kerstin Jörgens tanzt seit ihrem 6. Lebensjahr und kann heute auf eine erfolgreiche Laufbahn im Tanzsport mit ihrem Bruder Jens zurückblicken. Großen Anteil an ihrem Erfolg haben sicherlich ihre Trainer und Vorbilder John Wood und Anne Louis. Kerstin und Jens Jörgens waren schon in sehr früher Jugend DDR-Meister über zehn Tänze im Kindertanz; dann zwölf mal DDR - Meister im Amateur - Tanzen: vier mal in den Disziplinen Standard, Latein und Kombination. Genauso oft Meister der Osteuropäischen Länder im Amateur Tanzsport. Auch nach dem Wechsel ins Profi-Lager riss die Erfolgsserie nicht ab: Sie wurden Deutsche Meister im Standardbereich der Professionals, waren Finalisten von Europa- und Weltcups in Standard und tanzten zweimal im Finale der Europa-Meisterschaft Standard. 1992 folgte das letzte Highlight, als sie Kürweltmeister im Standardbereich wurden.

Diese jahrelangen Erfahrungen und Erfolge auf dem Parkett machten Kerstin Jörgens zu einer engagierten Trainerin, der man beim Unterricht ansieht, dass es ihr Freude macht ihr Können an ihre Schützlinge weiter zu geben.
Christel Brakhage

Laurens und Nicole Mechelke im schönen Frankenland

Das schöne Frankenland ist immer eine Reise wert! Bad Kissingen - in Tänzerkreisen nicht ganz unbekannt - auf jeden Fall. Nicht um dort unbedingt zu kuren, sondern um sich tänzerisch weiter zu bilden. Jedes Jahr im August findet dort eine Schulung für Wertungsrichter und Trainer statt. Hochkarätige nationale und internationale Referenten geben den Wertungsrichtern der S-Klasse den letzten Schliff für ihre Tätigkeit am Flächenrand. Den Trainern vermitteln sie die neuesten Trends und Erkenntnisse für ihre Tätigkeit mit den Paaren. Thema dieses Jahres waren die „Balancen“. Zum ersten Mal in der Geschichte des Blau-Silber Berlin war ein Trainerehepaar unseres Clubs unter den erlauchten Referenten. Laurens und Nicole Mechelke hatte den Bereich „Balancen im Lateintanzen“ zu ihrem Thema gemacht. Und sie machten es nicht nur gut, sondern sehr gut. In kurzweiliger Form wurden die Balancen in den einzelnen Tänzen behandelt und die Unterschiede herausgearbeitet. Mit Hilfe von Pedalorollen und einem „Balanco“ wurde die

grundsätzliche Schwierigkeit zur Erzeugung von Balancen von Nicole demonstriert. Zusammenarbeit von Körperschwerpunkt, Hüft- und Beckenarbeit wurden glasklar erklärt und demonstriert. Die deutschen Meister und Vizemeister in den latein-amerikanischen Tänzen waren als Demonstrationspaare von der TSTV verpflichtet worden. Unter der Anleitung von Laurens wurden von ihnen alle theoretischen, themenbezogenen Schwerpunkte in die Praxis umgesetzt und deutlich demonstriert. Lang anhaltender Applaus am Ende des sehr gut vorbereiteten und kurzweiligen Vortrages waren der Dank für Laurens und Nicole. Oliver Wessel-Therhorn, unser Bundestrainer, fand am Ende des Vortrages viele lobende Worte für die eingängige Darstellung und hofft darauf, dass Laurens und Nicole - immer noch eine der besten Lateindamen Deutschlands - in Zukunft auch zu anderen Themen referieren werden.

Günter Pfaffenbach

Herbstball 2005

Ich glaube, kaum jemand, der nicht beteiligt ist kann sich vorstellen, wie viele Wochen, ja Monate Vorbereitung nötig sind, um so eine schöne Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Das fängt mit der Terminplanung an, bei der sowohl Meisterschaftstermine als auch andere Clubveranstaltungen berücksichtigt werden müssen. Vor allem aber dürfen sich wichtige Helfer nicht gerade im Urlaub befinden. Nun hatten wir schließlich einen Tag gefunden, an dem alle Vorstandsmitglieder zur Verfügung standen und dann war Berlin-Marathon – mit Straßensperrungen rund um das Rathaus Friedenau von Freitag bis Sonntag! Das bedeutete auch für die Organisatoren, Schleichwege zu finden. Aber, wie immer wurden auch diese Probleme gemeistert. Von der wunderschönen herbstlichen Wand-, Decken- und Tischdekoration über das wieder einmal außerordentlich leckere Buffet bis hin zu den Show-Blöcken – es war alles großartig gelungen.

Wegen der Straßen-Sperrungen bis 19:00 Uhr verzögerten unsere Moderatoren Günter Pfaffenbach und Bernd Korn die offizielle Begrüßung der Gäste, Ehrengäste, Mitglieder und Ehrenmitglieder noch ein wenig, so dass Beates Tanzmäuse schon ganz ungeduldig auf ihren Auftritt bei Can Can, Cha Cha Cha und dem Tanz des Jahres warteten. Nach der Vorstellung unseres neuen Angebots von Video Clip Dance konnte es endlich gestürmt werden: das von Tina und Tomas Tamberg inszenierte Buffet. Eine nette Geste der beiden war, nachdem sie vom Vorsitzenden zu Recht dafür geehrt worden waren, sich ihrerseits bei den Helfern zu bedanken, die ihnen bei den Vorbereitungen unter die Arme gegriffen hatten (hoffentlich werden es bei der Weihnachtsfeier noch ein paar mehr). Absolute Highlights, die den

Der Herbstball, eine tolle Party von BS! Fantastisches Programm und super Stimmung, wir kommen wieder! Vizepräsidentin Jana Janetzek und JF.

Akteuren weitere Zugaben abverlangten, waren die Auftritte von Kalle und Stefan mit Vera und Sandra bei „cool and easy“ und der phantastischen Lateinshow von Steffen und Sandra zusammen mit Robby und Vikki.

Festzustellen wäre abschließend, dass das Publikum im fast ausverkauften Schlesiensaal sich bei diesem Herbstball recht tanzfreudig zeigte, was sicherlich auch auf die gute Musikauswahl unseres Diskjockeys zurückzuführen war (als Turniertänzer weiß er eben, was Tänzer „anmacht“) Christel Brakhage

Standard-Meisterschaften am 24. und 25. September

Da wir am 24. September unseren Herbstball veranstalteten, war es mir leider nicht möglich, beim ersten Meisterschafts-Wochenende zur Life-Berichterstattung im Cole-Sports-Center zu sein. So blieb mir nichts anderes übrig, als das Internet zu Rate zu ziehen, um mich über die Ergebnisse zu informieren. Demnach war es wieder einmal unser erfolgreiches Hauptgruppen C-Paar Lars-Kristian Klauske – Sonja Kiau, die die Farben des Blau-Silber in dieser Klasse vertraten und den 5. Rang ertanzten. Den gleichen Platz ertanzten sich in der Hauptgruppe B-Standard Lars Olav Harnisch – Ina Zemmrich.

Riesen-Erfolge bei den Standard-Meisterschaften am 1.-2. Oktober

Die wenigen Tische in der Gretel-Bergmann-Sporthalle waren relativ schnell besetzt, während sich die Ränge nur schleppend füllten. Das änderte sich erst beim Finale der Senioren I A-Klasse, dem einzigen Turnier ohne Blau-Silber Beteiligung. Anders in der Hauptgruppe A-Standard: weit vorn, mit den Startnummern 1 und 3, standen Christoph Alms – Cathrin Hohler und Christophe Boyer – Manja Kühne auf der Startliste – ein gutes Omen ? Am Weiterkommen beider Paare hatten wir keinen Zweifel; leider reichte es dann aber doch nicht mehr fürs Finale – für uns Blau-Silber Fans nicht ganz nachzuvollziehen. Mit einer beeindruckenden Leistung siegten hier Robert Unger – Sophia Eckle vom Blau Gold. Sie dürfen fortan als Berliner Meister in der Sonderklasse in Konkur-

renz treten mit Thorsten Unger. Zügig ging es weiter mit der ersten Sonderklasse dieses Abends. Sieben Wertungsrichter hatten die – nicht immer leichte – Aufgabe, acht Berliner Paare der Senioren I S-Klasse zu bewerten. Die Finalisten des Weltranglistenturniers, das Ehepaar Bensch, steuerte erwartungsgemäß dem Titel entgegen und löste somit die letztjährigen Berliner Meister, unser Paar Dr. Vitam und Barbara Kodelja ab, die sich nach hartem Kampf den Bronzerang sichern konnten. Dem absoluten Highlight des Abends, dem Turnier der Hauptgruppe S-Standard, fieberten alle entgegen – zumal der Titel des Berliner Meisters in diesem Jahr vakant war. Für drei unserer am Start befindlichen Blau-Silber Paare war das in dieser Paar-Konstellation die erste Berliner Standard-Meisterschaft. Unser Daumendrücken war erfolgreich, denn drei von vier Paaren sahen wir in den Zwischenrunden und dann sogar im Finale wieder. Steffen Zoglauer – Sandra Koperski zeigten sich in Hochform und sicherten sich mit allen fünf gewonnenen Tänzen klar den Meistertitel. Für Jonathan Rodriguez-Perez – Lydia Hellmann war der 4. Rang ein großartiger Erfolg; haben sie sich doch vor gar nicht langer Zeit sehr erfolgreich nur in der Latein-Sektion einen Na-

Veranstaltungsservice, Umzüge & Transporte

spez. Sportveranstaltungen
Auf- und Abbau

Inh. Jörn Kasper

Katzbachstraße 19
10965 Berlin-Kreuzberg

Fone (030) 788 98-219
Fax (030) 788 98-220

men gemacht. Gern hätte ich sie ein wenig weiter vorne gesehen – unserem Spanier liegt die Musik einfach im Blut und man sieht ihm die Freude an der Bewegung an, wenn er mit der Musik „spielt“. Michael Seidel – ein erfahrener und ständiger Endrunden-Teilnehmer – steigerte sich mit seiner neuen Partnerin Chinju Uszkureit sichtlich im Laufe des Turniers, doch reichte der 4. Platz im Quickstep dann in der Gesamtwertung “nur“ für den 5. Rang. Dieses Finale war ein Wettstreit der drei besten Blau-Silber Paare gegen die drei besten Blau-Gold Paare, wobei die Summe der Platzziffern am Ende zu Gunsten des Blau-Silber ausfiel. Kleine unvorhergesehene Zugaben „würzten“ das Turniergeschehen: eine Dame tanzte eine ganze Zeit nur mit einem Schuh, ohne dass es der Qualität des Tanzens schadete und Steffen Zoglauer lieferte einen olympiareifen Sprung über seine Dame, als diese sich in ihrem Kleid verfangen hatte und dadurch kurzzeitig zu Boden ging.

Der zweite Meisterschaftstag steht eigentlich immer ein wenig im Schatten der Samstags-Turniere. Diesmal allerdings konnte der Veranstalter zufrieden Kassensturz machen. Auch am Sonntag war die Gretel-Bergmann-Halle recht gut besucht – die Stimmung entsprechend. In der Hauptgruppe II B tanzte unser Paar Lars Olav Harnisch – Ina Zemmrich unangefochten auf den 1. Platz und somit den Meister-Thron. Auch der Vizemeister-Titel ging an den Blau-Silber für Tilo Zepernick – Fatma Bahalwan. In der Hauptgruppe II A tanzte der überwiegende Teil der Paare seine zweite Meisterschaft an diesem Wochenende. Verstärkt durch die Aufsteiger Lars Olav und Ina war hier wieder ein Drittel der Paare vom Blau-Silber und alle durften wir in der Zwischenrunde wieder sehen. Das Finale erreichten Christophe Boyer – Manja Kühne und Sebastian Rüter – Yvonne Marquardt. Diese beiden Paare sorgten dann für die absolut größte Spannung an diesem Abend.

Erst der Quickstep mit seiner puren Lebensfreude brachte die Entscheidung zu Gunsten von Christophe und Manja, die als Berliner Meister dann noch einmal in der Sonderklasse an den Start gehen durften. Der Vizemeistertitel war für Sebastian und Yvonne verdienter Lohn für die ausgezeichnete Leistung an diesem Abend. Bevor sich die Hauptgruppe II S präsentierte, zeigte erst einmal die höchste Jugendklasse, die Jugend A Standard, ihr Können. Tilo und Anja Pfalzgraff präsentierten sich in Bestform, mussten aber leider dem Paar Hurski – Schulz (Ahorn-Club) den Titel überlassen. Trotzdem gratulieren wir herzlich zum verdienten Vizemeister. Auch in der Sonderklasse waren es nur zwei Paare, die am Vortag nicht getanzt hatten. Unser Paar Roman Scheuer – Katrin Büttner gewann zunehmend an Selbstbewusstsein und konnte sich in diesem starken Feld hervorragend in Szene setzen. Der 4. Rang, gespickt mit einigen Zweien, war der Lohn, und der Platz neben dem imaginären Siegertreppchen spornt an zu weiteren Erfolgen. Zwei Berliner Meister, drei Vizemeister und ein vierter Platz, alle Blau-Silber Paare in den Finals ihrer Klassen, diese Bilanz am zweiten Meisterschaftstag kann sich wahrlich sehen lassen. Wir sagen Herzlichen Glückwunsch allen Paaren und drücken die Daumen für die Deutschen Meisterschaften. Dank auch unseren Standard-Trainern, die die Paare in beispielhafter Weise auf diese wichtige Meisterschaft vorbereitet haben.

Blau-Silber Seniorenpokal

Ein wunderschöner Pokaltisch spornte die Paare an, als wir am 15. Oktober unser Senioren Pokalturnier veranstalteten. Das hochrangige Wertungsgericht am Rande war der Bedeutung angemessen. Bis auf eine Ausnahme waren die Juroren nicht nur Wertungsrichter, sondern auch erfahrene Trainer. Mit 15 Paaren war die Beteiligung auswärtiger Teilnehmer ungewöhnlich hoch. Trotzdem konnten sich unsere „Blau-Silbernen“ großartig behaupten und ausnahmslos Plätze im Finale belegen. In der Senioren I B-Klasse wurden Michael und Anita Borchardt klar auf den 2. Platz gewertet. Michael Blietz

– Gulja Renpenning, die diesen Platz ebenfalls in der Senioren II B-Klasse ertanzten, erhielten bei den „Jüngeren“ in der Klasse I B noch einen 6. Platz. Auch Ernst Kalb – Johanna Rudolph mischten als Senioren III-Paar bei der „Jugend“ in der Senioren II B kräftig mit und ertanzten sich hier einen hervorragenden 3. Platz (im LaWa war es sogar der 2.) Bevor die Breitensportler ihr Können unter Beweis stellten (der TL Bernd Korn bemerkte sehr richtig, dass so manches dieser Paare auch im Turniertanz eine gute Chance hätte) ertanzten sich Stefan Glotz – Ute Becker einen 5. Platz in der Senioren I A-Klasse. Eigentlich war diese Veranstaltung ja den Standardtänzen gewidmet.

Da aber im Breitensport alles etwas anders ist, gab es hier außer Wertungen von 1, 1,5, 2 usw. auch Lateintänze zu sehen. Unsere Breitensportler machten dem Club und ihren Trainern alle Ehre. Da zu wenige Paare für die sonst üblichen Mannschaftskämpfe gemeldet waren, wurden auch diese Wettbewerbe mit Einzelwertung durchgeführt. Alle Blau-Silber Paare erhielten Treppchenplätze und somit Pokal bzw. Medaillen für hervorragende Leistungen. In der Altersklasse 2 war es der 3. Platz für Thomas Henneke – Brigitte Gottschlich und in der Altersklasse 3 tanzten Mohamad Ghomi – Rita Wildgrube, Dr. Günther Rossmann – Angela Hesse und das Ehepaar Krone in dieser Reihenfolge auf den 1., 2. und 3. Platz. Mit zwei kleinen 2er Schönheitsfehlern gespickt, war die ansonsten eindeutige Wertung auf den 1. Platz und somit den Blau-Silber Pokal von Bernd Bittermann – Rita Redemann in der Senioren II A-Klasse. Auch in der nachfolgenden Sonderklasse wurden sie für das Finale aufgerufen und konnten dort noch ein Paar hinter sich lassen. In dieser Senioren II S-Klasse sorgten Karl-Heinz Reimann – Vera Krewerth für die wohl größte Spannung dieses Abends. Nach den ersten beiden Tänzen schien der Sieg schon klar. Die Wertung beim Wiener Walzer auf den 2. Platz war aber wohl doch ein wenig enttäuschend. Jedenfalls gingen die letzten drei Tänze zwar denkbar knapp, aber doch eindeutig, an das Ehepaar Hagemeister. Kalle und Vera, ihr ward zwar „nur“ 2., trotzdem absolut „Spitze“ und wir hätten Euch den Pokal von Herzen gegönnt.

Die Planung läuft !!
Damit sich alle schon darauf einstellen können:

Unsere **Clubweihnachtsfeier**

findet am 3. Dezember ab 19.00 Uhr statt.

Neu: VideoClipDance für Kids ab 9 Jahre
Du willst tanzen können wie Ciara oder Usher?
Dann bist Du bei uns richtig!
Denn der Blau-Silber Tanzsportclub bietet ab September VideoClipDance für Kids an. In dieser Gruppe lernst Du sowohl Choreographien als auch tänzerische Grundlagen, damit deine Moves richtig cool aussehen. **Termine:**

Donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr
im Rathaus Friedenau (Schlesiensaal)
Niedstr. 1-2, 12159 Berlin
Weitere Auskünfte:
Christel Brakhage, Tel.: 774 90 69

Prellball u. Gymnastik
Jürgen Fiedler
Tel.: 852 25 32

**** Herbstwanderung

An der Glienicker Brücke begann am 30.10. eine sehr reizvolle Wanderung. Unter dem blauen Himmel strahlten die Potsdamer Gärten in den wunderschönsten Herbstfarben. Nicht verwunderlich, dass zwölf gut gestimmte Prellis bald von dieser Schlössertour begeistert waren. Am Ufer des Jungfernsee entlang, wanderten wir über die Schwanenbrücke, am Schloss Cecilienhof und an der ehemaligen Meierei vorbei zum Pfingstberg. Von den Türmen des wunderbar restaurierten Belvedere, hat man einen tollen Ausblick über die Havelseen und Potsdam. An der Alexander Newski Kirche vorbei ging es weiter zum Mittagessen in der Russischen Kolonie Alexandrowka und nach ausgiebiger Pause über den Ruinenberg zum Schloss Sanssouci, dann über den Weinberg hinunter, in die Brandenburger Vorstadt zum Bahnhof Charlottenhof (West). Stündlich fährt von dort ein Zug, mit dem man, mit einem ABC-Fahrschein, in gut 30 Minuten am Zoo ist. Einfacher geht es nicht, empfehle allen Wanderfreunden, sich dieses Erlebnis in dem immer prachtvoller werdenden Potsdam, nicht entgehen zu lassen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen wir unseren Mitgliedern. JF

Bilder: Das Belvedere und die Wandergruppe vor dem kleinen Teehaus (Erstlingswerk von Schinkel als 19-jähriger)..

Tennis
Friedbert Schuckert
Tel.+Fax: 831 19 99

Clubturnier 2005

Als sportlicher Höhepunkt nach den Verbandsspielen fand Ende August wieder unser Clubturnier statt. Neben der bewährten Organisation von Ulrike Wetzel hat es Christian Bergner ermöglicht, per Internet die neuesten Informationen über die Ergebnisse des Turnierverlaufes ins Netz zu stellen. Sarah Bergner hat mit viel Engagement dafür gesorgt, dass diese Seiten auch täglich aktualisiert wurden. Neben den Fotos in diesem Beitrag sind Frank Burkhardt noch andere tolle Schnappschüsse gelungen, die im Clubraum als Collage zu sehen sind. Vom Wetter her wurden wir reichlich verwöhnt, sodass die Spielansetzungen unabhängig von den Witterungsverhältnissen stattfinden konnten. Einziger Hinderungsgrund für Unterbrechungen war teilweise die hereinbrechende Dunkelheit bei langen Matches. Die Ergebnisse waren im Einzelnen wie folgt:

Herren A

Nach 2 Jahren konnte sich Milun den Titel in dieser Kategorie wieder sichern, indem er Basti Schuckert im Finale schlagen konnte. Basti hat sich in diesem Jahr enorm gesteigert, sodass es ihm gelang, zum ersten Mal im Finale zu stehen.

Herren Doppel A

Zwar war dieses Teilnehmerfeld sehr übersichtlich, aber auch von einer großen spielerischen Klasse geprägt. Unsere ehemalige Nummer 1 Max Riehl stand zusammen mit Basti Schuckert, Michael Strauchmann und Milun gegenüber. Hier wurde hochklassiges und spannendes Tennis geboten, sodass bei hereinbrechender Dunkelheit im 3. Satz das Match neu angesetzt werden musste. Unter den zahlreichen Zuschauern waren letztendlich Milun und Michael die glücklichen Sieger.

Herren C

In dieser Kategorie melden sich die ausschließlichen Hobbyspieler oder diejenigen, die auf dem Sprung sind, Mannschaftsspieler zu werden. Dimitris Liuris konnte nun die

Früchte seiner harten Trainingsarbeit ernten, indem er im Finale Ralf Geikowski besiegte.

Herren 30/40

In diesem stärksten Teilnehmerfeld gab es spannende Spiele. Während unser Franzose Serrier sowohl im Viertel- wie auch im Halbfinale durch das Verletzungspech seiner Gegenspieler ohne Spiel weiter kam, musste sich Jens Kanter gegen Ulli Weik und Dirk Siegmund durchsetzen. Letztendlich gelang es Jens im Finale, Serrier zu besiegen, wobei ihm die Matchpraxis aufgrund des spiellosen Viertel- und Halbfinales zu fehlen schien.

Herren 30/40 Doppel

In diesem Wettbewerb kam es zur Vorjahresbegegnung zwischen den Brüdern Siegmund und Stefan Kinzel und Carsten Treppe. Kinzel/Treppe waren ohne Spiel im Halbfinale weiter gekommen, während die Siegmunds gegen das Paar Boetticher/Stahlberg erfolgreich waren. Dies ist umso bedauerlicher, da sie gegen Jens Kanter und unserem Neuzugang Michael Schink sicherlich eine große sportliche Herausforderung gehabt hätten. Im Finale selbst waren sie dann genau wie im Vorjahr leider nur 2. Sieger.

Herren 50/55

Auch in diesem Wettbewerb gibt es zahlreiche Teilnehmer, die mit zunehmendem Alter auch immer ehrgeiziger und verbissener kämpfen und dabei gutes und spannendes Tennis zeigen. Armin Hentschel gelang es, letztendlich zusammen mit

Hans Döring ins Finale vorzudringen, wobei Armin Rainer Neubart, der sich bis dahin grandios ins Halbfinale durchgekämpft hatte, besiegen konnte, während Hans Döring Vorjahresfinalist Heinz Goertz besiegte. Letztendlich schaffte es Armin mit seiner Spielstrategie Dauerläufer Hans in die Schranken zu weisen.

Herren 50/55 Doppel

Wuffi Wager, vor 2 Jahren noch Clubsieger im Doppel 30 mit Frank Burkhard, gelang es diesmal mit Detlev Kühne ins Finale vorzudringen und das Doppel Goertz/Basdan, die sich gegen die Vorjahressieger Thiele/Kleemann im Halbfinale durchsetzen konnten zu besiegen.

Damen

Katja Kuhlmann und Marlies Schuckert sind im Damentennis immer noch beim OSC das Maß aller Dinge. Allerdings kratzen schon Nachwuchsspielerinnen wie Annika Stahlberg und Marleen von Majewski an ihrem Thron. Im direkten Vergleich fehlt ihnen aber noch die Routine, siegreich aus einer Begegnung hervorzugehen. So kam es wieder zum Vorjahresklassiker, den letztendlich Katja für sich entscheiden konnte.

Damen Doppel

Um weitere Clubmeistertitel reicher sind Marlies Schuckert und Katja Kuhlmann, die sich schlauerweise als Damenfinalistinnen zusammen getan haben, um sich letztendlich auch gegen das Doppel Heike Dallmann und Ulrike Wetzel im Finale durchzusetzen.

Damen C

In dieser Kategorie tauchten im Finale mit Hella Yacob und Biljana Balic zwei völlig neue Namen auf, die aber mit ihrer Familie im OSC schon viel zum Vereinsleben beigetragen haben. Im Finale ging Hella letztendlich gegen Biljana als glückliche Siegerin vom Platz.

Damen 30

Auch hier gelang es Marlies, ihre zahlreiche

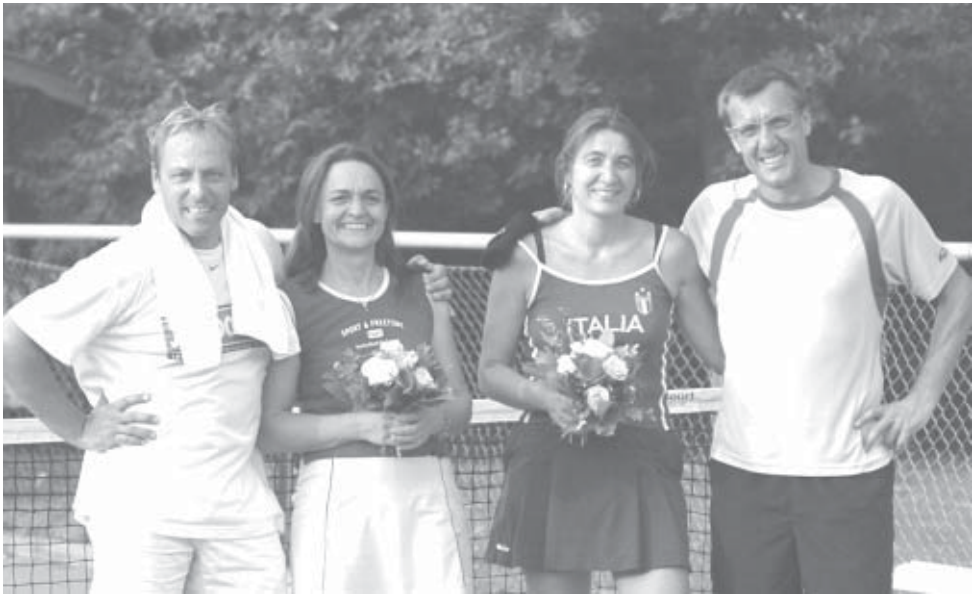
Sammlung um einen weiteren Titel zu erweitern, indem sie Anneliese Thiele im Finale schlagen konnte. Anneliese leidet etwas darunter, dass die Teilnehmerzahl in ihrer Altersklasse zu gering ist.

Mixed

Damensiegerin Katja Kuhlmann schaffte es zusammen mit ihrem Mann Sepp Vogl bis ins Finale vorzudringen und dabei auch das Doppel Dana Yacob/ Basti Schuckert zu schlagen. Marlies erkämpfte sich mit Ulli Weik die Finalteilnahme über einen Sieg gegen Langer/Stiller. Letztendlich konnten sich Marlies und Uli in einem hochklassigen Mixed den Titel sichern.

Neuordnung der Männermannschaften

Bei den Männern überwiegen die spielerstarken Jahrgänge in den Altersklassen 40 und 50. Umso erstaunlicher war es, dass beide 40iger Mannschaften abgestiegen sind und es auch die Herren 50 im 3. Anlauf nicht geschafft hat aufzusteigen, obwohl vom Potential her mit entsprechenden Verstärkungen dies durchaus möglich gewesen wäre. Insofern ergriffen Peter März und Frank Burkhardt die Initiative, um eine altersgerechte Einteilung der Mannschaften vorzunehmen. Das Ergebnis führte letztendlich dazu, dass es im Augenblick sinnvoller erscheint, eine 2. Herrenmannschaft 55 anzumelden und dafür die 2. Herren 30 abzumelden. Dies ist zwar sehr bedauerlich, da die 2. Herren 30 gerade aufgestiegen sind. Sie ist jedoch bereit, sich in den Dienst des Gesamtvereins zu stellen



und im nächsten Jahr für die 2. Herren 40ig aktiv zu werden. Dies hätte auch den Vorteil, dass die 1. Herren 30 nunmehr mit einer verstärkten Personaldecke auch den Aufstieg anpeilen kann. Wichtig ist jedoch, dass alle mitziehen und entsprechend ihrem Alter in den Mannschaften spielen werden und nicht versuchen, anhand von Sympathien irgendwelche Haare in der Suppe zu entdecken, die sie daran hindern, sich in der entsprechenden Mannschaft neu zu orientieren.

Tenniskleinfeld für den Nachwuchs

Nach entsprechender Vorplanung ist es nun endlich so weit. Auf Initiative unseres 1. Vorsitzenden Friedbert Schuckert, wurde der erste Schritt zur Neugestaltung des Kinderspielplatzes mit einem Tennis Kleinfeld für unseren Nachwuchs getan. In Eigeninitiative haben viele Helfer dafür gesorgt, zunächst die entsprechenden Vorbereitungen durch Aushub des Mutterbodens mit Muskelkraft einzuleiten, während andere noch auf den Nachbarplätzen die Schläger geschwungen oder staunend die Aktion beobachtet haben. Die Einsatzbereitschaft war groß durch Schubkarre und Schaufel mal auf andere Weise in den Schweiß zu kommen. Da die Eigenleistung allein nicht ausreicht, hoffen wir auf zahlreiche Spenden, um die Finanzierung sicher zu stellen. Bei allen freiwilligen Helfern wollen wir uns herzlich bedanken und hoffen, dass die Bauarbeiten planmäßig über die Bühne gehen.

Köstlichkeiten bei Sabine und Dieter

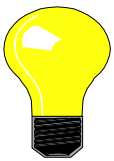
Unsere Wirtsleute Sabine und Dieter Raschendorfer bringen uns mit ihren Köstlichkeiten wieder kaloriensicher durch die Wintersaison. Es sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, die wir als Anlage dem letzte Schreiben beigefügt haben und die ihr auch dem schwarzen Brett im Clubhaus entnehmen könnt. Dieter war sehr erstaunt, dass Edmund Stoiber wieder nach München geht. Hätte er von Dieters Bayrischen Wochen gehört, wäre das sicher nicht passiert.

Der Vorstand wünscht allen Veranstaltungen einen erfolgreichen Verlauf und allen Mitgliedern ein fröhliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Arnold Blumendeller Sportwart und Öffentlichkeitsarbeit

BERND SCHWETTMANN

Planung und Beratung für Elektroinstallationen
Eingetragener Installateur der Berliner BEWAG

Bernd Schwettmann
macht das Licht an !



Büro u.Werkstatt: Wuthenowstraße 5
12169 Berlin- Steglitz
Funk: 0172 531 17 78
Fax: 859 62 875
☎ **859 62 876**
eMail:Bschwettmann@t-online.de
www.strom-und-spannung.de

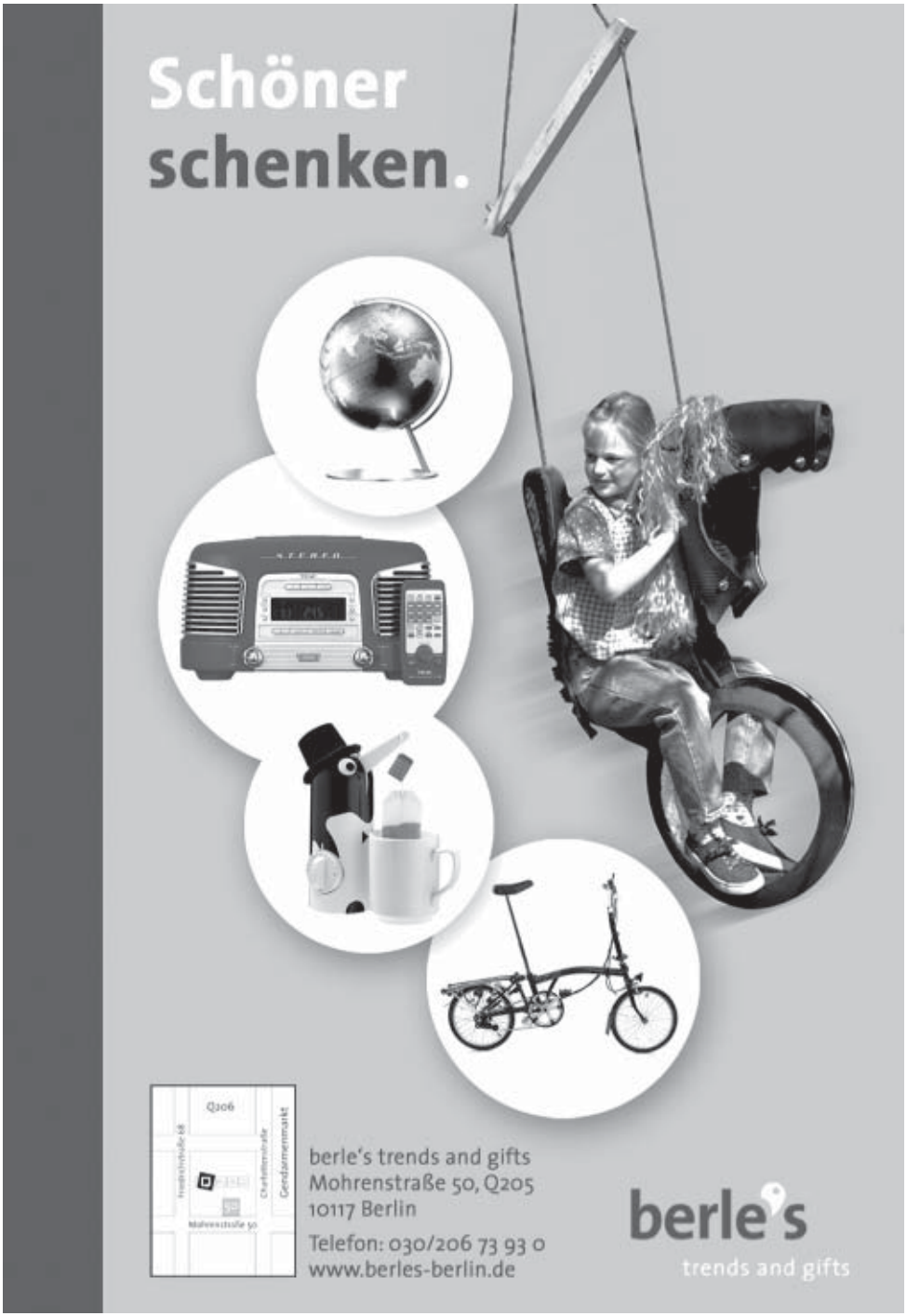
Turnen
Gisela Eckstein
Tel: 218 91 06

Rhythmische Sportgymnastik – Rückblick 2005

Zum Jahresbeginn wurde als erste Veranstaltung der Neujahrcup 2005 am 13. Februar in der Wettkampfgymnastik ausgetragen. Alisa Salamowa und Luisa Schöfer waren als Einzelstarterinnen, Michele Prigoschin, Annika Rosin, Helen Gelbart und Krista Kovalev als Gruppe mit 3 Reifen und Keulen am Start. Souverän belegten sie jeweils einen 1. Platz.

Nach intensiver Vorbereitung und einem Trainingslager in Kienbaum gingen am 19./20. März in der Jugend- und Schülerwettkampfklasse 6 Gymnastinnen bei den Berliner Meisterschaften an den Start. Im Schülermehrkampf erreichten Annika Rosin, Kristina Kovalev und Anna-Karina Abramova die Plätze 2 bis 4 und im Jugendmehrkampf erturnten Alisa Salamowa , Franziska Rosin Platz 5 und 6 und Anna Stier belegt den 7. Platz. Am Sonntag wurden dann die Finals ausgeturnt. Alle Gymnastinnen hatten es bei den Schülerinnen und Jugend geschafft. Hervorzuheben ist hier die Leistung von Annika Rosin in der Schülerklasse, sie errang zwei 2. Plätze (Seil und Keulen). In der Jugendklasse waren Franziska, Alisa und Anna leider nicht so erfolgreich, sie erreichten gute Platzierungen. Den Athletiktest, den sich alle Meisterschaftsteilnehmer stellen musste, konnte Annika in der Altersklasse 94/95 klar für sich entscheiden. Nach den Meisterschaften ging es erst mal in die wohlverdienten Ferien, aber gleich danach musste wieder hart trainiert werden, denn das Internationale Deutsche Turnfest wurde in Berlin ausgetragen. Ein Heimspiel, dachten wir, doch der Pokalwettkampf der Jugendwettkampfklasse hatte es in sich, 160 Teilnehmer waren am Start und unsere vier, Alisa Salamowa, Franziska Rosin, Rita Benjawski und Anna Stier mitten drin, aber etwas hat sie irritiert, vielleicht die vielen Teilnehmerinnen, die große Halle oder die Leistungen der anderen Gymnastinnen. Sie erreichten die Plätze 94, 111, 114 und 143. Also vergessen wir dieses Intermezzo und wenden uns der Veranstaltung unserer kleinsten Gymnastinnen zu. Am 19. Juni, letztes Wochenende vor den Sommerferien fand der Springende Ball statt. Für die Jahrgänge 97 und jünger waren für uns am Start: Tanja Dubickaâ und Angelina Bechara, für beide der erste Wettkampf ihres Lebens, den sie wunderbar meisterten. Tanja gewann souverän und Angelina belegte den 3. Platz von insgesamt 11 Teilnehmerinnen. Zeitgleich wurden auch die Berliner Meisterschaften in den Kinderklassen ausgetragen. In der LK 8/9 gewann Anna Krüger den 2. Platz, in der WK 8/9 Sharon Gelbart den 3. Platz. Helen Gelbart und Michele Prigoschin waren in der LK 9/10 am Start und belegten die Plätze 2 und 4.

Mit diesen schönen Ergebnissen ging man in die Sommerferien. Eine „geruhsame Zeit“ für unsere Trainer, die neue Musiken auszusuchen und sich Gedanken zu machen, wie man schnellstens für alle Gymnastinnen neue Übungen (ca. 50) nach den neuesten Vorschriften zusammenstellt. Wie schnell doch die Ferien immer vergehen und schon trifft man sich wieder zum Training in der Halle, trainiert und übt und übt, um die alte Fitness wieder zu erreichen und hat schon den nächsten Wettkampf, die Berliner Mannschaftsmeisterschaften im Auge, aber die kommen dieses Jahr nicht. Hat wohl unsere Fachwartin vergessen. So können sich alle auf den Nikolauspokal, der am 03. Dezember in der Turnhalle des LLZ RSG, Paul-Heyse-Str. 25 stattfindet, vorbereiten. Wir sind mit einer starken Mannschaft (12 Teilnehmerinnen) in fast allen Leistungsklassen vertreten und wünschen allen Aktiven einen erfolgreichen Start und wundervolle Platzierungen. GE


Schöner
schenken.
Q206
Friedrichstraße 68
Charlottenstraße
Gendarmenmarkt
Mohrenstraße 50
berle's trends and gifts
Mohrenstraße 50, Q205
10117 Berlin
Telefon: 030/206 73 93 0
www.berles-berlin.de
berle's
trends and gifts

Neue Mitglieder

Unseren neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen, ein schönes Fest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Neues Jahr!

Leichtathletik: Maike Borchhardt, Janis Wehen, Laura Geßler, Jonas-Joshua Spindler, Julius Lyonel Wachlin, Lilija Aurelia Siemann, Philipp Grädler, Marvin Swatek, Charlotte Droese, Emilia Droese, David Dominik Noeren, Gökce Okumus, Victor Barbay, Chiara und Teresa Tonndorf, Nora Rieger, Timo Kollednigg, Niklas Büttner, Jakob Bach, Giacomo Uygul, Natalia Preisner, Michelle Ockert, Paula Rose und Pia Blaich, Alina Groß, Nina Pazulla, Tim Rütten, Bengül Arslan, Liora Panajota Nikolaidis, Anil Sürmeli, Marisa Nest, Michelle Ockert, Sophia Pawlak, Tsellot Melesse, Sophia de Maiziere, Till Masouras, Hiyam Abdul-Moti, Ariane Strempel, Jelena Rogow, Luca Wenzel, Paul Berner, Philipp Enderlein, Tim Hoffmann, Eva Zehrer, Gloria Sost, Noé Quintin,

Fechten: Paul Fabel, Nico Talar, Henri Deckert, Ariane Seeger, Janice Graf, Daniel Becker, Andreas Gerdon, Vento Kopka, Marie-Christin Wulff, Paolo Vincenzo und Luca Mattes Patene,

Turnen: Joshua Vounatsos, Christina und Fiona Böcker, Tash-Han Niazova, Luisa Seelig, Sophia Katana Shomela, Ute Fluck, Julia Tabea Flade, Nick Dammasch, Sophia Katana Shomela, Jaqueline Pownug, Vanessa Patrice Luther, Renée und Natalie und Ramona Riesenberg, Elise Kutnevic, Anna-Lena Hagemann, Josephine Albinger, Katharina Sucker, Lilli Voß, Rosa Bartholdy, Christina Bober, Raphael Lagunov, Marie-Sophie Dinsel, Zoè Penzel, Nina Penzel, Katharina Korn, Lea Haake, Luise und Friederike Seehofer, Dietmar Ohrmann, Vivian Seufert, Paula und Julia Barho, Johanne Werner.

Tennis: Laila Tödt, Max Stiller,

Schwimmen: Samuel Benke, Aische Possegger, Elina Dalewski, Indra Christin Genning, Anna Essigmann, Henning Rehm, Melanie Redlich.

Prellball: Susanne Schmidt, Steffi und Hans Heidtmann, Gerd Bärschneider, Roman Reuther.

Tischtennis: Markus Hesse

Eis-und Rollkunstlauf: Aurelia Herdt, Lujeyn und Ribal Omari, Daniel Kiesinger, India Janke, Anastasia Belak, Anouar Dehilis

Ehrentafel
Wir danken für die Treue zum Club!

10- jährige Mitgliedschaft

Leichtathletik: Tobias-Thomas Kohn,
Handball: Rainer Marisken, Joachim Westenberger,
Tischtennis: Ralph Ziegler
Fechten: Marcel Gmerek,
Turnen: Mandy Ollech, Luisa Stiehl, Karin-Christiane Helmy
Eishockey: Andrè Dudas, Timo Pindt,

Gesundheit und eine glückliche Zeit
wünscht die OSCer Redaktion
Madeleine Koester & Jürgen Fiedler

Nächster Redaktionsschluss
ist am 2. Januar 2006

25- jährige Mitgliedschaft

Prellball: Jürgen Fiedler,
Handball: Bernd Schlosser,
Schwimmen: Jörg Naumann
Turnen: Sandra Fox,
Barbara Renger,
Tanzen:
Barbara und Wolfgang Herz

50- jährige Mitgliedschaft

Rollhockey: Jan van der Bom,
Ursula Jüttner- Berk

Geburtstagstafel
Herzlichen Glückwusch und Gesundheit für unsere Jubilare!:

60 Jahre: Ingeborg Gleier, Angelika Janicki, Luise Seibeld, Helfried Stocker,

65 Jahre: Johanna Ludas, Karl-Heinz Plötz, Peter Reichardt, Waltraud Riemer, Wolfgang Riemer, Artur Süsskind, Rita Wildgrube, Peter Hetterling, Siegmar Ledworuski, Brigitte Löbsin, Klaus- Dieter Loeper

70 Jahre: Christel Brakhage, Marianne Hafer, Helga Heinrich, Ursula Hellmann, Joachim Keller, Erhard Kettner, Rosemarie Kurze, Klaus Ohrt

75 Jahre:
Horst Edelmann,
Renate Grix, Guenter Viol

80 Jahre:
Edeltraut Ehser

90 Jahre:
Elisabeth Titz,
Elfriede Wustrow

†

Am 1. August 2005 verstarb im Alter von 94 Jahren Frau Charlotte Wolfert. Seit 1952 war sie OSC Mitglied der 17. Turn-Abteilung und Inhaberin aller Treue-Nadeln. An ihre humorvollen Beiträge bei unseren gemeinsamen Wanderungen und Seniorentreffs erinnern wir uns gern.

Im stillen Gedenken
die 15. Turn-Abteilung.

Lassen Sie sich verwöhnen, ohne Stress und Hektik!

Wir bieten an:

Haarschnitt (H) ab 8,00 Euro
Damen ab 15,00 Euro

Weitere Highlights aus unserem Programm: Echthaarverlängerung, die Strähne für 3,95 Euro, Färben ab 25,00 Euro, Augenbrauenzupfen 8,00 Euro, (nach alter Tradition mit Schnur), Haarentfernung mit orientalischen Heißwachs, komplett 32,50 Euro, Hochsteckfrisuren ab 30 Euro.

Für Mitglieder des OSC gibt es 10% Ermäßigung auf alle Dienstleistungen.

Über Rosen lässt sich dichten,
in die Äpfel muss man beißen.
Am 12.11. haben sie gebissen, es hat sich bewährt!
Marianne und Diethard Marschall grüßen als Jungvermählte und viele Freunde von B-S Berlin und dem OSC gratulieren dem hoch geschätzten Paar vor dem Schmargendorfer Rathaus mit einer Rosengasse. Toi,toi.toi. JF.

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de und e-mail: osc-berlin@t-online.de

OSC-Geschäftsstelle
Frau Angela Gutzmann
Ruf: 787 022 35
Fax: 787 022 38
Mo., Di. u. Do.: 15.30 - 19.00 Uhr
Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Eishockey - www.osc-berlin-eishockey.de

Abteilungsleiter	Peter Hannemann	Ruf: 684 47 04	peter.hannemann@osc-eishockey.de
Stellvertreter	Lutz Grabsch	Ruf: 746 21 36	lgrabsch@lycos.de
Pressewart	Otto Eigen	Ruf: 368 032 19	eigen-otto@berlinwebmail.de
Jugendwart	Uwe Danzke	Ruf: 663 77 76	cannibels@web.de
Damenwart	Mike Eigen	Ruf: 873 63 96	
Männerwart	Uwe Hoff	Ruf: 401 84 88	u.hoff@gmx.de
Kasse	Fritz Hofmann	Ruf: 873 99 30	friedrich.hofmann@arcor.de
Bankverbindung	Berliner Bank - Nr.:	4159131300 - BLZ 10020000	

Eis- u. Rollkunst - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Björn Olufsen	Ruf: 712 39 69	olufsen_berlin@t-online.de
Sportwart	Claudia Olufsen	Ruf: 712 39 69	
Jugendwart	Hinrich Ihnken	Ruf:	
Kasse	Annelore Olufsen	Ruf: 712 39 69	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - Nr.:	113229108 - BLZ 10010010	

Faustball - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Horst Knaack	Ruf: 795 95 93	
Sportwart	H.- J. Schwieger-Schaal	Ruf: 855 21 16	
Kasse	Jürgen Strelow	Ruf: 365 47 33	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - Nr.:	321816103 - BLZ 10010010	

Fechten - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Jana Janetzek	Ruf: 706 46 16	JJanetzek@arcor.de
Stellvertreter	Ingela Contrael	Ruf: 336 26 61	
Sportwart	Dirk Stollhoff	Ruf: 927 37 88	D.Stollhoff@t-online.de
Jugendwart	Adam Robak	Ruf: 0162 692 12 40	
Stellv. Jugendwart	Ingvar Kraatz	Ruf: 787 13 045	IngvarKraatz@t-online.de
Pressewart	Gerhard Borho	Ruf: 823 48 66	
stellv. Pressewart	André Dankert	Ruf: 788 98 928	
Festwart	Lothar Lausch	Ruf: 895 05 104	
Kasse	Wolfgang Dworczak	Ruf: 451 83 49	
Bankverbindung	Berliner Bank - Nr.:	3167500000 - BLZ 10020000	

Handball - www.hsgoscfriedenau.de

Abteilungsleiter	Dieter Holk	Ruf: 856 29 581	dieterholk@gmx.de
Stellvertreter	Manfred Berle	Ruf: 711 56 56	
Kasse	Michael Ebert	Ruf: 793 49 85 D: 897 97 80	
Presse	A. Schilling / H. Maulhard	Ruf: 855 30 06 / 834 77 36	
Bankverbindung	Postbank Berlin - Nr.:	22203104 - BLZ 10010010	

John-F.-Kennedy Schule - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Dr. Dieter Zopf	Ruf: 814 96 545	dzopf@aol.com
Jugendwart		Ruf:	
Kasse	Wolfgang Linke	Ruf: 847 19 779	
Bankverbindung	Postbank Berlin - Nr.:	520929103 - BLZ 10010010	

Leichtathletik - www.osc-berlin-la.de

Abteilungsleiter	Jürgen Demmel	Ruf: 401 39 59	j.demmel@osc-berlin-la.de
Stellvertreter	Otakar Stastny	Ruf: 375 95 046	o.stastny@osc-berlin-la.de
Jugendwart	Bernhard Eckstein	Ruf: 880 01 687	rechtsanwalteckstein@lycos.de
Kasse	Fabian Weber	Ruf: 821 53 35	fabian.weber@osc-berlin-la.de
Geschäftsstelle	Mo:17-19 Do:16.30-18.30 Uhr	Ruf: 787 42 84	mailbox@osc-berlin-la.de
Bankverbindung	Berliner Volksbank - Nr.:	5453373004 - BLZ 10090000	

Freizeitsportgruppen:

Freizeitsportgruppen: D. Bartsch Ruf: 814 14 86, Tischtennis 1: H. Blisse Ruf: 873 27 35, Tischtennis 2: W.Hartung Ruf: 854 42 66, Tischtennis 3: C. Nohl Ruf: 03376-421305, Frauengymnastik: U. Leschig Ruf: 211 05 16, Volleyball: Michael Eule Ruf: 852 74 45, Fußball: S. Kralle Ruf: 852 26 64, Gymnastik u. Ballspiele: M. Zäske Ruf: 855 52 17.

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de und e-mail: osc-berlin@t-online.de

Prellball & Gymnastik - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Jürgen Fiedler	Ruf: 852 25 32	juergen.fiedler.berlin@t-online.de
	Jörg Bänsch	Ruf: 501 59 331	
Sportwart	Detlef Miethke	Ruf: 396 22 23	Detlef.Miethke@t-online.de
Jugendwart	Jens Lorenz	Ruf: 0176 243 36 849	
Festwart	Gisela Fiedler	Ruf: 859 66 845	
Kasse	Fritz Schmidt	Ruf: 211 68 60	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - Nr.:	278876101 - BLZ 10010010	

Rollhockey - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Björn Olufsen	Ruf: 712 39 69	olufsen_berlin@t-online.de
	Wolfgang Hänsel	Ruf: 661 95 16	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - Nr.:	184656105 - BLZ 10010010	

Schwimmen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Peter Behnke	Ruf: 261 76 15	helga.behnke@t-online.de
Stellvertreter	Reinhard Pauls	Ruf: 859 27 74	
Sportwart	Nils Achtruth	Ruf: 778 976 10	swimmi@gmx.de
Kasse	Beatrix Arikoglu	Ruf: 818 200 20 ab 18:00 Uhr	osc-schwimmen@gmx.de
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - Nr.:	249677109- BLZ 10010010	

Blau-Silber Berlin Tanzsportclub e.V. im OSC

www.blau-silber-berlin.de

Rathaus Friedenau	Büro und Studio	Ruf: 850 74 529	Bürozeiten: Di. und Fr. 18:30-20:30 Uhr
Niedstr. 1-2, 12159	Berlin, am Breslauer Platz	Fax: 850 76 914	blau-silber-berlin@t-online.de
Abteilungsleiter	Günter Pfaffenbach	Ruf: 811 25 41	guenter.pfaffenbach@t-online.de
Stellvertreter	Karl-Heinz Reimann	Ruf: 797 866 99	Kallereimann@aol.com
Stellvertreter	Wilhelm Sommerhäuser	Ruf: 753 31 45	wf.sommerhaeuser@t-online.de
Kassenwart	Martin Schleifstein	Ruf: 627 06 765	schleifstein-berlin@t-online.de
Sportwart	Bernd Korn	Ruf: 712 11 82	bernd.eleonore.korn@web.de
Jugendwart	Ute Becker	Ruf: 404 95 51	ute.becker@berlin.de
Pressewart	Christel Brakhage	Ruf: 774 90 69	horst@hc-brakhage.de
Heimwart Gastro.	Heinz Buchholz	Ruf: 742 12 64	
Heimwart Technik	Gerhard Düring	Ruf: 795 48 83	gerhard.düring@versanet.de
Bankverbindung	Berliner Volksbank - Nr.:	716684001 - BLZ 10090000	

Tennis - www.osc-berlin.de

		Ruf: 782 29 90 Clubhaus	
Abteilungsleiter	Friedbert Schuckert	Ruf: 831 19 99	f-m.schuckert@t-online.de
Stellvertreter	Horst Edelmann	Ruf: 262 16 66	
Verwaltung	Inge Lommatzsch	Ruf: 792 95 13	lommatzsch-berlin@t-online.de
Jugendwart	Milun Jovasevic	Ruf: 0170 274 40 04	
Kasse	Detlev Kühne	Ruf: 782 48 42 / 0171 70 63 390	
Bankverbindung	Berliner Volksbank - Nr.:	5665283005 - BLZ: 10090000	
Hallenkonto:	Berliner Volksbank - Nr.:	5665283021 - BLZ: 10090000	

Tischtennis - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Martin Simon	Ruf: 262 73 44	
Stellvertreter	Uwe Risse	Ruf: 859 63 558	uwe.risse@t-online.de
Jugendwart	Oliver Bertram	Ruf: 624 91 11	o.bertram@ologic.de
Kasse	Andreas Becker	Ruf: 252 016 31	becker_a@arcor.de
Bankverbindung	Postbank Berlin - Nr.:	321884100 - BLZ 10010010	

Turnen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Gisela Eckstein	Ruf: 218 91 06	gisela.eckstein@t-online.de
Jugendwart+Kasse	Gisela Cornel	Ruf: 218 77 68 / 0177 432 85 56	
Bankverbindung	Postbank Berlin - Nr.:	98938103 - BLZ 10010010	

Sportangebote: Mutter und Kind / Familie: Monika Dierich Ruf: 852 36 90, Kleinkinder / Mädchen /Jugend / Frauen: Gisela Cornel Ruf: 218 77 68, Kunstturnen weibl.: Dagmar Bruhn Ruf: 795 85 01, Knaben; Max Lindau Ruf: 698 19 790, Männer: Ulf Berge Ruf: 774 85 12, Mädchen: Michaela Ferenz Ruf: 782 46 97, Rhönrad: Stefanie Wenzel Ruf: 797 46 890, Rhythmische Sportgymnastik: Gisela Eckstein Ruf: 2189106, Gymnastik+Turnen: Haide Arendt Ruf: 812 19 27, / Frauengymnastik Doris Kanjahn Ruf: 211 77 89, Franke Watermann Ruf: 854 34 24, Monika Wolfgramm Ruf: 855 29 29, Ingeborg Schaffner Ruf: 218 39 53 / Faustball: Fred Wöbke Ruf: 771 86 75

Fit für Freizeit - www.osc-berlin.de

Geschäftsstelle	Angela Gutzmann	Tel: 787 02 235	osc-berlin@t-online.de

A 1807 F
OLYMPISCHER
SPORT-CLUB BERLIN e.V.
10829 Berlin Priesterweg 8
www.osc-berlin.de
Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Der OSCer

Sport Vereine. Für alle ein Gewinn.

▶Titel- u. Rückseite:

Kinder brauchen Bewegung!

Kinder sollen gut vorbereitet eingeschult werden.

Dazu gehört die Bewegungsfähigkeit, die Koordination, Reaktion und vieles mehr, die der Sport vermittelt. Kinder brauchen die Bewegung wie die frische Luft zum Atmen. Sportlich-spielerisch entwickeln unsere Trainer die Fähigkeiten der Kinder, so machen wir sie fit für das Leben.

Kinder brauchen die Bewegung wie die frische Luft zum Atmen

Gesundheitsförderung für Kinder - Seite 8